

# SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

5/2015



Foto: Meike Engels / Wirkhaus

**Teamgeist**

**Gold, Silber ...**

**Vollgas**

VdK-BVS-Radltour durch die Hallertau

Sportabzeichen im Zeichen der Inklusion

Integrative Jugendsportwoche

# Inhalt

## Spoka 5/2015

### Titelthemen

- 05 **Teamegeist**  
VdK-BVS-Radltour ist gelebte Inklusion
- 10 **Gold, Silber ...**  
Sportabzeichen im Zeichen der Inklusion
- 12 **Vollgas**  
Integrative Jugendsportwoche

### Verband

- 04 BVS Bayern-Medienpreis verliehen
- 06 Termine

### Aus der Lehre

- 07 ÜL-Ausbildung Rehasport Innere Medizin

### Inklusionssport

- 08 KIKS - Projekt vorgestellt
- 09 Radeln für den guten Zweck
- 11 Die Natur im Mittelpunkt

### VdK

- 14 Barrieren endlich abbauen
- 15 Einmaleins der Inklusion

### Sport

- 16 **Bogensport**  
Vanessa Bui gewinnt WM-Silber
- 17 **Paracycling**  
Sensationeller Dreifach-Triumph
- 18 **Rollstuhlbasketball**  
Damen gewinnen EM
- 19 **Paracanoeing**  
Unerwartete Medaillen bei DM
- 20 **Pétanque**  
Bayerische Meisterschaften

### Aus den Bezirken

- 21 **Oberbayern**  
Genussradeln beim Radwandertag
- 22 **Niederbayern**  
21. Wandertag des BVS-Bezirks
- 23 **Oberpfalz**  
Tolle Leistungen - trotz Hitze
- 24 **Oberfranken**  
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten
- 26 **Mittelfranken**  
3. Inklusions-Sportfest
- 27 **Unterfranken**  
Stationsbetrieb mit und ohne Handicap
- 29 **Schwaben**  
Nordic-Walking-Stöcke für Rollstuhlfahrer?

### Haus Unterjoch

- 30 Allgäuer Bergwelt begeisterte
- 31 Preisrätsel

11 Inklusions-Sommercamp



12 Integr. Jugendsportwoche



26 Mfr: Inklusions-Sportfest



27 ... mit und ohne Handicap



# Roter Faden



## Liebe Leserinnen und Leser,

noch vor gar nicht allzu langer Zeit war Integration im und durch den Sport nur ein Schlagwort und auch im BVS Bayern ein völlig neues Gebiet. 2009, also gerade einmal vor sechs Jahren, haben wir mit einer Referentin für Inklusionssport mit der Erlebten Integrativen Sportschule (EISs) das erste Projekt im Inklusions- oder Integrations-sport gestartet. Mit Beschluss vom 16.9.2015 wurde EISs in Erlebte **Inklusive** Sportschule umbenannt.

In der Zwischenzeit hat sich nicht nur dieses Projekt durchgesetzt, sondern der Inklusionssport auf allen Ebenen unseres Verbandes. Wenn man diese Ausgabe des SPOKA aufschlägt, ziehen sich Berichte über Inklusionsveranstaltungen wie ein roter Faden durch das Heft. Ob bei der Abnahme des Sportabzeichens, bei Bezirksveranstaltungen oder sogar – wie in Würzburg – bei der städtischen Sportferienfreizeit. Es erfüllt mich mit unglaublichem Stolz, wenn ich sehe, wie selbstverständlich sich die Inklusion durch Sport durchgesetzt hat!

Doch wir wollen im Verband noch einen Schritt weitergehen und auch die Sportfachverbände im Bayerischen Landes-Sportverband damit vertraut machen. Dazu haben wir das Kompetenzzentrum Inklusionssport ins Leben gerufen. Nach einer ersten Informations-Veranstaltung liegt der größte Teil des Weges aber noch vor uns: Gemeinsam sollen neue Konzepte erarbeitet werden, um die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention vom Papier in den Alltag zu holen und umzusetzen. So mancher Fachverband wird umdenken lernen ...

Umdenken müssen wir auch hinsichtlich der Jugendförderung. Wir haben uns lange für den Erhalt der Sportförderung für Kinder und Jugendliche mit Handicap im außerschulischen Sport eingesetzt. Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Bayerischen Kultusministerium freuen wir uns, für unsere Vereine die letztmalige Verlängerung der Finanzierung bis 12/2015 für diese Sportgruppen verkünden zu können. Parallel wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Innenministerium des Freistaats fleißig an einem Folgekonzept gearbeitet. Auch hier haben wir mit den beteiligten Partnern einen Konsens gefunden und ab dem 01.01.16 mit der Neukonzeptionierung nicht nur für die bestehenden Gruppen, sondern auch für viele neue Gruppen ein attraktives Alternativangebot geschaffen. Hierzu werden wir zeitnah unsere Vereine informieren.

All dies zeigt, dass im Verband gute und nachhaltige Arbeit geleistet wird. Nicht nur in unserer Landesgeschäftsstelle, sondern auch vor Ort in unseren Vereinen. Denn die zahlreichen Titel und Medaillen bei Weltmeisterschaften, Europa- und Deutschen Meisterschaften kommen schließlich nicht von ungefähr, sondern sind das Ergebnis eines konsequenten Engagements. Darauf sind wir stolz – und in diesem Sinne wollen wir uns weiter für unsere Vereine sowie für unsere Sportlerinnen und Sportler einsetzen.

Ihr

## Impressum

**Inhaber, Verleger  
und Verwaltung der Bezugsadressen**  
BVS Bayern

**Landesgeschäftsstelle**  
Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99  
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com  
Internet: www.bvs-bayern.com

**Präsident**  
Hartmut Courvoisier  
Mitterfeldstr. 14,  
86830 Schwabmünchen

**Redaktion, Layout & Anzeigen**  
Uschi Zimmermann, BVS Bayern  
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091  
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

**Druck**  
ROTABENE Medienhaus  
Erlbacher Str. 102 - 104  
91541 Rothenburg o.d.T.  
Tel. (0 98 61) 4 00-0  
E-Mail: info@rotabene.de  
www.rotabene.de

**Auflage**  
3.000 Exemplare

**Erscheinungsweise**  
6 Ausgaben pro Jahr

**Bezugspreis**  
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für  
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;  
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.  
MwSt. und Versand)

**Hinweis**  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte wird keine  
Haftung übernommen. Ein Anspruch  
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die  
Redaktion behält sich das Recht vor,  
eingesandte Artikel zu kürzen.

## BVS Bayern-Medienpreis verliehen

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft im Sportschießen in Garching verlieh der BVS Bayern den Medienpreis als Anreiz für breitere Informations- und Aufklärungsarbeit. Der BVS Bayern – vor Ort vertreten durch den Vize-Präsidenten Sport, Georg Steibl, und Landesgeschäftsführer Martin Maciejewski –

würdigte mit einem Pokal und einem Preisgeld in Höhe von je 1000 € die Berichterstattung im Behindertensport.

Die Auszeichnung gilt als Dankeschön und Anreiz für weiteren zukünftigen Informationsfluss und Aufklärungsarbeit. „Die Medien sind heute mehr denn je das Sprachrohr der Welt. Wenn keine



Die Gewinner des BVS Bayern-Medienpreises, v. l. Frank Hollmann, Joachim Day und Christoph Benesch.

mediale Begleitung im Behindertensport erfolgen würde, gäbe es ein Informationsdefizit in der Gesellschaft. Die Behindertensportberichterstattung hat sich in den letzten Jahren erheblich verbessert, auch im Rahmen der Inklusionsmaßnahmen“, so Jury-Vertreter Werner Rabe in seinen einleitenden Worten, die den Sport für Menschen mit Behinderung in all seinen Facetten zeigten und damit einen Beitrag zur Inklusion leisteten.

In der Kategorie „**Schreibmedien Print**“ überzeugte Christoph Benesch mit seinem Artikel. „Die meisten Behinderten wickeln sich in Watte“, ein Interview mit der Paralympics-Zweiten Elena Krawzow über Sport, Freundschaft und das Selbstbewusstsein von Menschen mit Behinderung, ist in den Nürnberger Nachrichten erschienen.

In der Kategorie „**Hörfunk**“ wurde Frank Hollmann für seinen Beitrag „Für Zehn Tage im Blickpunkt“ ausgezeichnet, in dem er die deutsche Mannschaft während der Paralympics in Sotschi begleitete.

In der Kategorie „**Fernsehen**“ favorisierte die Jury den Beitrag von Joachim Day. Er führte ein Interview mit der Paracycling-Weltmeisterin Denise Schindler.

*Sara Maria Wolfram*

## Ausschreibung Medienpreis des BVS Bayern für das Jahr 2015

Der BVS Bayern schreibt auch für das Jahr 2015 einen Medienpreis für die beste Berichterstattung im Behindertensport in Bayern aus.

Mit diesem Preis will der BVS Bayern publizistische Arbeiten in Hörfunk und Fernsehen sowie Print- und Online-Medien würdigen, die den Sport für Menschen mit Behinderungen in all seinen Facetten zeigen sowie verständlich darstellen und damit einen Beitrag zur Inklusion leisten.

**Der Preis wird in drei Kategorien vergeben:**

Kategorie 1: Übertragung Fernsehen

Kategorie 2: Schreibmedien Print und Online

Kategorie 3: Übertragung Hörfunk

**Dotierung**

Fernsehen: 1.000,- EUR

Print und Online: 1.000,- EUR

Hörfunk 1.000,- EUR

Das Preisgeld wird von der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.)

gespendet.

**Teilnahmebedingungen**

- Teilnahmeberechtigt sind angestellte Redakteure und freie Journalisten.

- Die Beiträge müssen in bayerischen Medien publiziert sein und sich mit Themen aus Bayern befassen.

- Jede/r Teilnehmer/in kann bis zu zwei Beiträge pro Kategorie einsenden, aber nur einmal prämiert werden.

- Sende-/Erscheinungsdatum der Beiträge: 1.1. bis 31.12.2015

- Einsendeschluss ist Mittwoch, der 1. Februar 2016.

Ausgeschlossen sind Artikel aus Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften sowie Verbandspublikationen und bereits prämierte Arbeiten.

**Jury**

Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine unabhängige Jury, die sich aus Sportjournalisten, Sportlern und dem Präsidenten des BVS Bayern zusammensetzt.

**Bewerbungsunterlagen**

- Hörfunk/Fernsehen: CD und Manuskript, DVD und Manuskript/Drehbuch

- Print/Online: Ausdruck/Screenshot in siebenfacher Ausfertigung und Link

- Druckexemplar des Artikels, Text in siebenfacher Ausfertigung

Dem eingereichten Beitrag ist ein Begleitschreiben mit Adresse des Autors, Geburtsdatum, Name des Mediums und Erscheinungsdatum beizufügen.

Eingereichte Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Die Einsendungen sind an folgende Adresse zu richten:

BVS Bayern, Sara-M. Wolfram

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

E-Mail: wolfram@bvs-bayern.com

Die Preisverleihung findet im **ersten Halbjahr 2016** im Rahmen einer (Sport-) Veranstaltung statt, die den Behindertensport mit dem Nichtbehindertensport verbindet.

## VdK-BVS-Radltour ist gelebte Inklusion

150 Menschen mit und ohne Behinderung radeln durch die Hallertau

„In die Pedale – fertig – los!“ hieß es im August in Bad Gögging. Drei Tage lang erkundeten 150 Radler mit und ohne Behinderung die Hallertau. Unterwegs waren sie mit dem Liegerad, Dreirad, Handbike, E-Bike, Tandem oder mit dem ganz normalen Fahrrad. Die Teilnehmer kamen aus allen Regionen Bayerns, von Garmisch-Partenkirchen bis Aschaffenburg. Die älteste Radlerin war 83, der jüngste Radler 14 Jahre alt.

Den Startschuss erteilten der VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder und BVS-Präsident Hartmut Courvoisier. In seiner Rede bescheinigte Pausder der VdK-BVS-Radltour „regelrechten Kult-Charakter“. Das Besondere an dieser Veranstaltung sei die gelebte Inklusion und der Gemeinschaftsgedanke: „Hier geht es nicht um Wettbewerb oder sportliche Höchstleistungen, sondern um Teamgeist und um das gemeinsame Erlebnis.“

Viele Teilnehmer sind bereits seit Jahren mit dabei, wie beispielsweise Klaus Reimers und Kurt Bartschat, für die die inklusive Veranstaltung fest zu ihrer Jahresplanung gehört, „weil sie so viel Spaß macht“. Aber auch neue Gesichter waren bei der Tour zu sehen, die der Sozialverband VdK Bayern gemeinsam mit dem BVS Bayern in diesem Jahr bereits zum 15. Mal veranstaltete.

Ausgangspunkt für alle drei etwa 40 Kilometer langen Tagestouren war das The Monarch Hotel in Bad Gögging. Die

erste Tag-  
gesetappe  
führte zur  
Benedik-  
tinerabtei  
Rohr, wo  
die barocke  
Asamkirche  
des Klosters  
mit ihrer  
„schweben-  
den Maria“  
besichtigt  
w e r d e n  
konnte. Auf  
dem Hinweg  
über Abensberg  
radelte die  
Gruppe direkt  
am Hundertwasser-Turm  
vorbei. Zurück ging es  
über idyllische  
Wiesen und Hopfenfelder  
und die Orte  
Oberhörbach und Biburg.

Der touristische Höhepunkt der VdK-BVS-Radltour war am Freitag ein Ausflug zum Kloster Weltenburg. Von dort aus ging es mit dem Schiff weiter nach Kelheim. Bei dieser Tages-tour radelte auch



die Behindertenbeauftragte der Stadt Abensberg, Marion Huber-Schallner, mit.

Die dritte Tagesetappe am Samstag hatte es in sich: Auf der 45 Kilometer langen Strecke nach Hagenhill im oberbayerischen Landkreis Eichstätt mussten einige Berge und Hügel bewältigt werden.

Wem die Steigungen zu anstrengend waren, der konnte sich von einem der „gelben Radl-Engel“ anschieben lassen. Sie waren immer zur Stelle, wenn ein Radler außer Puste kam, absteigen musste oder zu wenig Luft im Reifen hatte.

*Text + Fotos: Annette Liebmann*

## Neues aus der Geschäftsstelle

**Änderungen in der Vorstandschaft des BVS-Bezirks Oberpfalz:** **Bezirksvorsitzender** (kommissarisch): Frank Reinel, Adolf-Schmetzer-Str. 24, 93055 Regensburg, Tel. (09 41) 20 05 29 06, E-Mail: frankreinel@hotmail.com – **stellvertreternder Bezirksvorsitzender** (kommissarisch): Dieter Menzel, Schlesierstr. 1, 95652 Waldsassen, Tel. (0 96 32) 84 02 16, E-Mail: dieter.menzel@bvs-waldsassen.de

### Neue Vereine im BVS Bayern:

HörgeschädigtenSFMünchene.V. (Vereinsnr. 1198), Daniel Sailer, Hauptstr. 8b, 82008 Unterhaching, Tel. 089-6118789, hsfmuenchen@yahoo.de; SV Pocking 1892 e.V. (2072), Roswitha Ziegler, Thaler Str. 16, 94072 Bad Füssing, Tel. 08531-1367423, roswithaziegler@gmx.de; Gesundheits-SV Senden e.V. (3092), Stefan Oesterle, Albert-Schweitzer-Str. 8, 89250 Senden, Tel. 07307-24221, info@gsv-senden.de; SC Biberach 1946 e.V. (3093), Wolfgang Jarasch, Am Kirchberg 14, 86485 Biberach, Tel. 08271-2106, vorstand@scbiberach.de; RehaSport-Herzogenaurach e.V. (6078), Geschäftsstelle, Schützen-graben 20, 91074 Herzogenaurach, Tel. 09132-6500

**albrecht**  
Funktionelle Rehabilitation

Für ein Leben in Bewegung



CDS®  
Controlled Dynamic Stretch

**Die physiologische  
Kontrakturbehandlung:**

Orthesen nach dem CDS®-Prinzip stimulieren durch einen regulierbaren Dauerzug das Wachstum des verkürzten Gewebes. Die stufenlos einstellbare Limitierung des Redressionsbereichs schützt das Gewebe vor schädlicher, schmerzhafter Überdehnung.

Durch kontinuierliche passive Dehnung mit niedriger Kraft (Kriechdehnung) in Verbindung mit zyklischen Gewebelastungen werden Stoffwechsel und Durchblutung des kontrakten Gewebes gefördert.

  
Made in Germany  
Hergestellt in Deutschland



Patente EP 0 841 044  
US 5,954,677

albrecht GmbH • Simser Weg 2 • D-83071 Stephanskirchen  
Telefon: +49 (0) 8036 303 29 - 0 • Telefax: +49 (0) 8036 303 29 - 20  
Email: info@albrechtgmbh.com • www.albrechtgmbh.com  
Internationale Service-Hotline: 00800 0 303 29 - 00

## Termine

### Oktober

02.-04.10.	Arzt-Patienten-Seminar	Unterjoch
03.10.	Rehabilitationssport-Symposium	Erlangen
03.-04.10.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30, 1 Teil 1	Erlangen
03.-04.10.	ÜL-Fortb. B-F 26	Erlangen
04.-11.10.	Ofr: Gesundheitswoche	Unterjoch
09.10.	Ndb: Bezirks-Informationstag	Straubing
10.10.	Ufr: Bez.Meisterschaft Sitzball	Frammersbach
10.10.	ÜL-Ausb. S-A 2 P8, Mod. 1	Augsburg
10.-11.10.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 8	Abensberg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. C-F 08	Hammelburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 27	Moosburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 28	Augsburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 29	Weiden
14.-17.10.	Reha-Care	Düsseldorf
17.10.	Bay. Inkl. Kinder-/Jug.Schwimmfest	Nürnberg
17.10.	Bosseln: Bayernpokal	Weiding/Cham
17.10.	Tag. Bezirksfachw. DSA f.M.m.Beh.	Nürnberg
17.10.	Fußballtennis: Spieltag	Weiden
17.10.	Fußballtennis: Spieltag	Schönwald
17.-18.10.	ÜL-Fortb. C-F 09	Murnau
17.-18.10.	ÜL-Fortb. B-F 30	München
17.-23.10.	ÜL-Ausb. B-A 7, Modul 1-3	Unterjoch
18.10.	Schw: Inkl. Stadtlauf	Dillingen
23.-24.10.	Bosseln: Deutsche Meisterschaft	Weiden
24.10.	Fränk. Boccia-Meisterschaft	Selb
24.10.	Obb: Schnuppertauchen für Kids	Aufkirchen
24.10.	Mfr: Runder Tisch	Dietenhofen

24.10.	Inkl. SO-Bowlingturnier	Rosenheim
24.-25.10.	ÜL-Ausb. B-A 2 Block 30, Mod. 4	Augsburg
24.-25.10.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30, 1 Teil 2	Erlangen
24.-25.10.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 9	Abensberg
25.10.	Mfr: Bezirkswandertag	Heilsbrunn
30.10.-04.11.	ÜL-Ausb. S-A 4 P 50	Unterjoch

### November

07.11.	Ofr: Bezirkstag	Bayreuth
07.11.	Fußballtennis: Spieltag	Waldkirchen
07.11.	TT: Dr.-Kurt-Rudhart-Pokalturnier	Schrobenhaus
11.11.	Ofr: TT-Meisterschaft Mannschaft	Bayreuth
13.11.	Lg. W-L 42 DSA f.M.m.Beh.	Königsbrunn
14.11.	Mfr: Bez.Meisterschaften Bosseln	Erlangen
14.-15.11.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30, Mod. 2	Erlangen
14.-15.11.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 10	Abensberg
21.11.	Mfr: Bez.Meisterschaft Tischtennis	Nürnberg
21.-22.11.	ÜL-Fortb. B-F 31	Augsburg
28.11.	Verbandsausschusssitzung	Unterjoch
28.-29.11.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30, Mod. 3	Augsburg
28.-29.11.	ÜL-Fortb. B-F 32	Abensberg

### Dezember (Vorschau)

05.12.	Aktionstag „Münchner sporteln“	München
05.12.	Ndb: Inkl. Rollstuhl-Handballturnier	Schwarzach
05.-06.12.	ÜL-Fortb. B-F 33	Erlangen
05.-06.12.	ÜL-Fortb. B-F 34	Abensberg
05.-06.12.	ÜL-Ausb. B-A 7, Modul 4	Augsburg

- alle Termine ohne Gewähr -

## Aus der LEHRE

### BVS-Lehrgangsplan 2016 erscheint

#### Umfangreiches Angebot zu Aus- und Fortbildungen

Der BVS Bayern bringt in den nächsten Tagen seinen Lehrgangsplan für das kommende Jahr heraus. Auch 2016 bietet der Verband wieder ein umfangreiches Programm an Ausbildungen im Bereich Behindertensport sowie im Rehabilitationssport an. Aufgrund der starken Nachfrage wurde das Ausbildungsangebot nochmals erweitert. Es bestehen jetzt noch mehr Möglichkeiten, sich zum Übungsleiter ausbilden zu lassen.

Die Ausbildungslehrgänge zum Übungsleiter B Rehabilitationssport werden für die Indikationen Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie und geistige Behinderung angeboten. Neben den Vollausbildungen gibt es eine Vielzahl

an Sonderlehrgängen für vorqualifizierte Teilnehmer.

Es ist für jeden etwas dabei!

Wie gewohnt gibt es zudem eine vielseitige und interessante Auswahl an Fortbildungslehrgängen zur Lizenzverlängerung für alle Übungsleiter.

Ein Blick in das Lehrgangsprogramm lohnt sich auf alle Fälle!!!

Der Lehrgangsplan 2016 steht ab Anfang Oktober als PDF-Datei unter [www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2016](http://www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2016) zum Download bereit. Die Print-Version wird im Oktober an alle BVS-Vereine versandt und kann bei Bedarf nachgefordert werden (Denken Sie bitte an einen mit 1,45 € frankierten und



adressierten Rückumschlag!)).

**Die Anmeldung zu den Lehrgängen ist nur online per BVS-Internetformular oder mit dem offiziellen Formular aus dem Lehrgangsplan mit der eigenhändigen Unterschrift des Bewerbers gültig.**

Redaktion

Bitte beachten Sie, dass für folgende Lehrgänge der Anmeldeschluss noch im Jahr 2015 liegt:

Ausbildung 1. Lizenzstufe ÜL C Behindertensport	07.12.2015
Ausbildung 2. Lizenzstufe C/B Reha – Geistige Behinderung	07.12.2015

## Gute Mischung aus Theorie und Praxis

Übungsleiter-Ausbildung Rehasport Innere Medizin abgeschlossen



Für fünf Module, insgesamt 14 Tage, trafen sich zwölf motivierte Teilnehmer, um die Ausbildung Rehasport Innere Medizin zu absolvieren. Trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse konnte jedem Wissensstand Rechnung getragen werden.

Der Basislehrgang fand in der Klinik in Ichenhausen statt. Sowohl die **Grundlagen** der Inneren Medizin, als auch **Rheuma** und die **Diagnostik** wurden anschaulich am Beispiel eines Ergometer-tests erklärt.

### Praxisbeispiele gezeigt

Drei Wochen später traf man sich im Sport- und Freizeitzentrum des BVS Bayern in Unterjoch im Allgäu zum Kurs **Diabetes** und **pAVK**. Durch Blutzuckermessungen, Ernährungsberatung und einige psychologische Tipps lernte man den Umgang mit Diabetikern. In Punkto pAVK, der bekannten Schaufensterkrankheit, wurden uns der medizinische Hintergrund, aber auch viele Praxisbeispiele für Menschen mit Durchblutungsstörungen gezeigt.

Das dritte Modul fand im voralpenländischen Berchtesgaden im Cjd-Asthmazentrum statt. Wie schwer es sich mit **Asthma** oder **COPD** atmet, wurde uns anhand einer Übung gezeigt. Jeder Teilnehmer durfte nur durch einen schmalen Strohhalm atmen und musste dabei Treppen steigen.

Das Seminar Vier, erneut in Unterjoch, beschäftigte sich mit dem großen Thema **Herz**. Mit Filmen und sehr gut ausgearbeiteten Skripten wurde uns das sehr umfangreiche Gebiet näher gebracht. Viele wertvolle Übungen und Spiele wurden uns gezeigt und weitergegeben. Auch das Reagieren im Notfall und die richtigen Wiederbelebensmaßnahmen durften wir fleißig an einer Puppe üben.

## Übungsleiterkurs Innere Medizin 2015

Nach Straffung des Kurses „Innere Medizin“ gab es erfreulicherweise wieder eine Zunahme der Anmeldungen. Mussten die Teilnehmer bis dato fast ein ganzes Jahr für die Teilnahme an dem Kurs investieren, konnte durch Komprimierung, Heimarbeiten und verlängerte Unterrichtszyklen in Unterjoch der Zeitraum auf einen überschaubaren Bereich von knapp fünf Monaten begrenzt werden.

In dieser Zeit mussten die 150 Unterrichtseinheiten absolviert werden, theoretische und vor allem praktische Kenntnisse in den Spezialgebieten Diabetologie, Angiologie, Asthma bis hin zur Kardiologie erworben und die Anwendungen hinsichtlich Rehasport eintrainiert werden.

### Sehr gutes Feedback

Dadurch wurde jedem angehenden Übungsleiter die Unsicherheit genommen – und man konnte die Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.

Beim fünften und somit letzten Modul wurden im Zentralklinikum Augsburg die schriftliche und praktische Prüfung abgehalten. Vor allem durch die praktische Prüfung bekam jeder Teilnehmer sehr gutes Feedback, um die Umsetzung einer Herzsportstunde zu optimieren.

Die Mischung aus Theorie und Praxis war immer sehr gut gewählt. Somit waren wir sowohl geistig, als auch körperlich immer gefordert. Verpflegung und Unterkunft, speziell in Unterjoch, waren hervorragend. Auch die Gruppendynamik und das allabendliche Zusammensitzen bei einem kühlen Feierabendbier halfen trugen zur Teambildung bei, und der Spaß kam sicher nicht zu kurz.

Ein großer Dank gilt besonders Dr. Peter Zimmer, Dietmar Gugel und Frau Böck, die den Ablauf und Erfolg des Kurses unterstützten.

*Johanna Freiberger*

**BVS Bayern auf**



**acebook**



[www.facebook.com/  
bvsbayernbehindertensport](http://www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport)

Besonders die kompakten Unterrichtseinheiten in Unterjoch wurden von den Teilnehmern als sehr angenehm registriert (siehe auch Beitrag von Johanna Freiberger). Das entspannte Ambiente im Haus Unterjoch, die Möglichkeit der sozialen Kontakte an den Abenden, weniger Stress auf der Straße – alles Faktoren, die zu einem entspannten Lernen beitrugen.

Am 19.7.2015 war es dann soweit: Nach der theoretischen und praktischen Prüfung stand fest: Alle Teilnehmer sind bald stolze Besitzer ihres Übungsleiterdiploms. Die Lehrgangsleitung wünscht allen Absolventen einen erfolgreichen Einstieg als Übungsleiter im Rehasport.

*Dr. P. Zimmer, G. Böck und D. Gugel*

## Kompetenzzentrum INKLUSIONssport Bayern Projekt vorgestellt

München. Insgesamt 36 Fachverbandsvertreter folgten der Einladung des BVS Bayern in das Haus des Sports, um das neuste Projekt im Themenfeld Inklusion kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wird der BVS Bayern ein Inklusionsnetzwerk im Sport etablieren.

Das Thema Inklusion bewegt, und der organisierte Sport kann auf ein vielfältiges haupt- und ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich blicken. Immer mehr Sportvereine und -verbände entdecken zunehmend das Thema Inklusion für sich, und somit ist der gesamte organisierte Sport Ansprechpartner.

Im Arbeitsalltag bleiben allen Akteuren jedoch Fragen, Fragen nach der Zugänglichkeit der Angebote, der Bündelung der Kräfte oder der Kommunikation. Fakt ist, Inklusion im Sport gelingt umso besser, je mehr Sport(-fach)verbände sich vernetzen, gemeinsame Inklusionskonzepte entwickeln und umsetzen. Dies setzt ein Umdenken aller Verantwortlichen voraus und erfordert die Bereitschaft, nachhaltige Veränderungsprozesse in Angriff zu nehmen.

### Veränderungsprozess

KIKS wird ein Netzwerk unter Beteiligung aller Sportfachverbände des BLSV. Insbesondere in den Themenfeldern



Bewusstseinsbildung, Netzwerkbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung werden Erfahrungen ausgetauscht, Inhalte kommuniziert und mit einer Stimme des Sports gesprochen.

Nach der nun erfolgten Projektvorstellung sind alle Sportfachverbände aufgerufen, einen Vertreter in den Arbeitskreis des KIKS zu entsenden, der dann seine Erfahrungen, seine Ideen und seine Kreativität einbringen kann. „Wir stehen am Anfang eines Weges, den wir alle zusammen viel einfacher gehen können, als jeder für sich. Dabei gilt es, die eigenen Erfahrungen einzubringen und sich gemeinsam für Neues zu öffnen“, so Peter Veth vom Diözesanverband München/Freising.

Der BVS Bayern versteht sich hier als Dienstleister, nicht ausschließlich als Dienstleister seiner Vereine und Strukturen, sondern als Mittler in der bayerischen Sportlandschaft. Das Thema Inklusion erfordert von allen Akteuren des Sports eine Besinnung auf Gemeinsamkeiten sowie auf den gesamtgesellschaftlichen Auftrag.

*Sara Maria Wolfram*



Projektleiterin Sara Maria Wolfram stellt das KIKS den Sportfachverbänden vor.

Der Inklusionssport im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern wird unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

## Runde um Runde für Spendengelder für Inklusionsprojekte

Schwabmünchen. Einen inklusiven Spendenlauf veranstaltete das Leonhard-Wagner-Gymnasium im Luitpoldpark. Das Großereignis wurde zu einem vollen Erfolg, da Inklusion aktiv in die Praxis umgesetzt wurde. Mit Begeisterung mischten sich die 200 Sportlerinnen und Sportler mit Handicap unter die Laufenden, drehten Runde um Runde, um Spendengelder für Inklusionsprojekte zu erlaufen.

Auf der 1,5 km langen Laufstrecke waren auch die Testrollstühle des BVS Bayern im Dauereinsatz. Eine Vielzahl von Eltern, Geschwistern und Freunden der Sportler unterstützten und feuerten diese nach Kräften an. Der Grundgedanke des Laufs, Gesunde und Menschen mit Behinderung miteinander





einen sportlichen Tag erleben zu lassen, wurde nach Meinung aller Beteiligten perfekt umgesetzt.

Der 1. Bürgermeister von Schwabmünchen, Lorenz Müller, betonte in seiner Rede, dass „Sport vereint“. BVS-Präsident Hartmut Courvoisier lief selbst mit und unterstrich, dass er von den Leistungen des Leonard-Wagner-Gymnasiums schwer beeindruckt sei. Auch Birgit Meitner, Silbermedaillengewinnerin der Paralympischen Spiele 2008, war vor Ort

dabei und drehte mit den Schülern ihre Runden.

Besonderer Dank galt der Stadt Schwabmünchen, die mit großem Einsatz die Laufstrecke für die Rollstuhlfahrer ebnete sowie die Verpflegungsbuden für die rund 900 Teilnehmer, 120 Helfer und zahlreichen Zuschauer aufstellte. Ohne diese Unterstützung wäre das Großevent in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ein großer Dank gilt auch den Spon-

soren, die die Schülerinnen und Schüler unterstützten, sowie allen anderen Spendern und Institutionen, die dazu beigetragen haben, dass bereits vor dem Lauf 20.000 Euro eingenommen wurden und mit einer Spende von über 30.000 Euro gerechnet wurde. Die Einnahmen kommen den Behindertenorganisationen in der Umgebung und Projekten wie das SAM! zugute.

*Friederike von Voigts-Rhetz*



**Anschubfinanzierung für weitere EISs  
(inklusive Sportgruppe) möglich!**

Interessenten für eine EISs-Gründung wenden sich bitte an den BVS Bayern,  
Tel. (089) 544 189-13, E-Mail: [inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com)

## Radeln für den guten Zweck

1.600 Euro für die Stiftung EISs auf Rädern

Beim diesjährigen ENDURA Alpen-Traum ging die Bahnweltmeisterin im Paracycling, Denise Schindler, mit einem Team von Sportlern mit und ohne Behinderung an den Start, um ihre Stiftung ‚EISs auf Rädern‘ zu unterstützen. Dabei konnte sie auf die Trittkraft von Kollegen, wie Christoph Leiter (Marathon-Spezialist), Nicole Bretting (Ironman-Weltmeisterin in ihrer Altersgruppe) und Angelika Dreock-Käser (Paracyclistin), zählen.

Die Startgelder des Teams in Höhe von 1.600 Euro gehen vollständig an das Inklusionsprojekt ‚EISs auf Rädern‘ des BVS Bayern. Damit haben die Athleten den ersten Anstoß für die Co-Finanzierung von drei Sportprothesen für Kinder und Jugendliche der EISs-Sportgruppen gegeben und bezuschusst diese im Wert von je 3.000 €.

Denise Schindler rief ‚EISs auf Rädern‘ bereits 2013 ins Leben, um Kindern mit



Mach mit und gewinn eine Sportprothese!

INFO

‚EISs auf Rädern‘ geht in die dritte Runde, und der BVS Bayern bezuschusst drei Sportprothesen im Wert von je 3000 €.

Bewirb Dich und erzähl uns Deine Geschichte!

Einsendeschluss ist der 31.10.2015  
Fragen zur Bewerbung beantworten wir gerne: [inklusion@bvs-bayern.com](mailto:inklusion@bvs-bayern.com)  
oder Tel. 089-544 189 13



Foto: Saskia Huß/Max Käser

Behinderung das zu ermöglichen, was ihr früher beim Sport fehlte: die Gemeinschaft, das Dazugehören, der Spaß am Sport. Heute schafft ‚EISs auf Rädern‘ den Zugang zu inklusiven Sportgruppen und Vereinsstrukturen in ganz Bayern. Damit können Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap in wohnortnahen Sportvereinen gemeinsam mit Altersgenossen Sport treiben. Das gemeinsame Erlebnis baut gegenseitige Barrieren ab und fördert die soziale Kompetenz.

Noch werden weitere Unterstützer und Spenden benötigt, da eine solche Prothese bis zu 10.000 Euro kosten kann. Wer für dieses Projekt spenden möchte, findet alle Informationen unter [www.denise-schindler.de](http://www.denise-schindler.de).

*Fortis PR, Andrea Plücke*

## Sportabzeichen im Zeichen der Inklusion

Die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) machte auch in Rosenheim Halt. Etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler maßen ihre Kräfte, um die begehrten Abzeichen in Gold, Silber und Bronze zu erringen.

Für DOSB-Präsident Alfons Hörmann ist es wichtig, dass die Wettbewerbe allen Spaß bereiten. Es sei gar nicht so einfach, zum Erfolg zu kommen. Von 1,5

Millionen Bewerbern schaffen es gerade nur mal 800.000.

Sportler mit und ohne Behinderung stellten sich den Kampfrichtern, die zu dieser Großveranstaltung aus mehreren Landkreisen kamen.

Viele prominente Sportler waren in Rosenheim mit von der Partie, darunter Frank Busemann (ehemaliger Zehnkämpfer und Silbermedaillengewinner



Auch die Mitglieder der Paralympischen Ski-Nationalmannschaft legten das Sportabzeichen ab – hier die 100-Meter-Disziplin, v. l.: Trainerin Luana Bergamin, Anna-Lena Forster, Georg Kreiter, Anna Schaffelhuber und Bernhard Kleinheinz.



Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen sind nur einige der Disziplinen, in denen das Sportabzeichen erworben werden kann.

bei Olympischen Spielen), Gerd Schönfelder und weitere Mitglieder der Paralympics-Nationalmannschaft, wie Anna Schaffelhuber, Anna-Lena Forster, Georg Kreiter und Bernhard Kleinheinz. Auch sie versuchten, das Sportabzeichen zu erringen. „Bei solchen Veranstaltungen sieht man ganz deutlich, dass die Nichtbehinderten am Anfang Berührungsängste haben, die dann allmählich durch den Sport abgebaut werden,“ sagte der 16-fache Paralympics-Sieger im Ski Alpin, Gerd Schönfelder.

Dass die prominenten Spitzensportler von den Schülern belagert wurden, um Selfies zu machen und Autogramme zu erhaschen, versteht sich von selbst. Der BLSV-Kreisvorsitzende Walter Mayr konnte zum Abschluss auf eine gelungene Veranstaltung im Rosenheimer Jahr-Stadion zurückblicken.

Die Veranstaltung in Rosenheim war eine von vier Tour-Stationen mit dem Schwerpunkt Inklusion. Sie sind Teil eines auf drei Jahre angelegten Projektes des DOSB, das von der Aktion Mensch gefördert und gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband, Special Olympics Deutschland und dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband durchgeführt wird.

Moderiert wurde das Tour-Finale in Rosenheim von André Pfitzner und der zweifachen Paralympics-Goldmedaillengewinnerin von London 2012, Birgit Kober.

Text + Fotos: Albert Goike/Redaktion

In Bayern legen immer mehr Menschen mit Behinderungen ihr Sportabzeichen ab.

„In der Oberpfalz werden jedes Jahr die meisten Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen in ganz Bayern abgelegt“, sagt Gottfried Hiller, der Abteilungsleiter Sportabzeichen im BVS Bayern, bei der Sportabzeichen-Tour in Rosenheim nicht ohne Stolz. Vielleicht noch mehr freut es ihn, dass in Bayern insgesamt ein starker Anstieg bei den Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen zu verzeichnen ist.

Er selbst macht unermüdlich Werbung dafür; besucht Sportvereine, Förderzentren und Werkstätten, um sie für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen zu gewinnen. „Wenn man es einmal geschafft hat, dann wird es zum Selbstläufer“, erzählt er. „Die Menschen mit Behinderungen, die einmal ihr Sportabzeichen gemacht haben, machen auch weiter.“ Dabei ginge es ihnen vor allem darum, die eigene Fitness zu testen und nicht so sehr um den Wettkampf mit anderen.

„Mir war es schon immer wichtig, dass jeder das Deutsche Sportabzeichen ablegen kann, egal ob mit oder ohne Behinderung“, sagt Gottfried Hiller, der auch an der Ausarbeitung der Kriterien für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen beteiligt war und Prüfer dafür qualifiziert. Dabei legt er besonderen Wert darauf, dass sie mit den Klassifizierungen zurechtkommen. Der Regelkatalog für Menschen ohne Behinderungen hat zwei Seiten, der für Menschen mit Behinderungen 138 Seiten.

Quelle (Text + Foto): Wirkhaus

INFO



Gottfried Hiller

## Die Natur im Mittelpunkt

### Inklusions-Sport-Sommerncamp 2015

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der BVS Bayern ein inklusives Sport-Ferien-camp in Ramsau bei Berchtesgaden. Federführend war auch dieses Jahr der Leiter des Landesleistungszentrums in Berchtesgaden, Karl Lotz. Das Programm kann man in dieser traumhaften Gegend vielseitig und spannend gestalten.

Zwei Umstände waren dieses Jahr besonders: Zum einen war die Gruppe noch bunter als sonst mit Kindern zwischen vier und 15 Jahren mit und ohne Handicap, und auch ein Junge aus einer Flüchtlingsfamilie bereicherte das Camp 2015.

Die Idee von Karl Lotz, eine Ferienveranstaltung für Kinder und Familien mit unterschiedlichsten Voraussetzungen zu ermöglichen, in der jeder die gleiche Erlebnisqualität findet, konnte bei traumhaftem Wetter besonders gut erreicht werden. „Es dreht sich hier um jeden einzelnen Teilnehmer, nicht speziell um das Kind mit Handicap, das Geschwisterkind, die Mama oder den Papa. Unser Ziel ist, dass jeder eine schöne Zeit hat, Kids im Team neue Abenteuer erleben und Eltern mittendrin sind oder sich zur Abwechslung mal zurücklehnen können“, so Lotz.

Als ideales Basislager wurde auch

dieses Jahr das frisch renovierte und barrierefreie CVJM-Haus am Hintersee bezogen. Eine Kletterwand am Haus, eine Turnhalle im Haus und der See vor der Haustür sind einfach optimal, nicht nur für so ein Ferienlager.

Das Team um Karl Lotz bestand aus Erlebnistherapeuten, Trainern, zwei Physiotherapeuten und Osteopathinnen. Jede und jeder einzelne bestach aber nicht nur durch Fachkompetenz, sondern hauptsächlich durch die schlichte Begeisterung, an dieser tollen Veranstaltung mitzuwirken.

Der BVS-Abteilungsleiter Klettern, Markus Mair, brachte die Teilnehmer nicht nur in die Kletterwand. Auch im Nationalpark Berchtesgaden hatte er unerschöpflich Ideen, wie man die Natur mal anders oder auch noch intensiver wahrnehmen kann. Die Osteopathin und Trainerin Sabine Lotz hatte kleine Tipps für alle Teilnehmer und die rechte Hand für kleine Verletzungen oder Ermüdungserscheinungen bei Eltern und Kindern.

Und so tauschten die Naturbegeisterten über die Woche den Klettergurt mit Mountainbike, fuhren Vollgas die Sommerrodelbahn am Dürnberg hinter oder erfrischten sich im eiskalten Wildbach.

Einen besonderen Einblick in die Natur bekam die Gruppe im Adlergehege von Wolfgang Czech. Hier konnte sie hautnah junge Murmeltiere, Kreuzottern oder einen Uhu anschauen und bekam viele spannende Informationen über die Tiere, ihre Lebensweisen und Herausforderungen in der Natur.

Nach solchen Erlebnissen gehen die Kinder nicht nur gestärkt in die weiteren Sommerferien, sie haben auch wieder Neues über die Vielseitigkeit der Natur und unsere Gesellschaft gelernt. Mit der richtigen Wahrnehmung, Respekt und Lebensfreude geht es in der Gruppe genauso gut wie im Umgang mit der Natur.

Dass einzig Bedauerliche ist, dass dies wohl das letzte Camp dieser Art war. Irgendwie geht es aber immer weiter, und es entstehen immer wieder gute neue Dinge, aber die Entwicklung dieses Projekts war über die letzten Jahre etwas ganz Besonderes.

Freundschaften und schöne Erinnerungen bleiben, das ist unumstritten.

*Text + Fotos: Karl Lotz*





Auch dieses Jahr fand die integrative Kinder- und Jugendsportwoche

zur gewohnten Zeit in den Pfingstferien statt. Unter den 23 Kids mit und ohne Behinderung waren viele Gesichter, die der Jugendsportwoche schon viele Jahre treu sind, aber auch neue, vor allem jüngere Teilnehmer reisten an. Sie wurden durch die Betreuer herzlichst begrüßt. Nach einer kurzen Informationsrunde durch das Haus Unterjoch ging es für alle zum Sportplatz nach Wertach, um das gute Wetter auszunutzen.

Bei Sonnenschein konnten sich die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen, wie z. B. Laufen, Weitsprung oder Schlagballweitwurf, messen. Durch die guten Tipps von Peter Haber konnten tolle Leistungen erzielt werden. Daneben kam auch der Spaß nicht zu kurz. Lustige Spiele auf dem Kunstrasen brachten die Kids zum Lachen.

Am Abend wartete eine weitere Herausforderung auf die Kinder und Jugendlichen: In der Turnhalle waren lustige Kennenlern-Spiele angesagt.

Der Sonntag ging um 7 Uhr mit Frühsport für alle schon früh los. In der Turnhalle warteten ein paar Wettkämpfe auf die Teilnehmer, die sie schnell wach werden ließen. Mit Ehrgeiz und Energie legten sie die verschiedenen Geschicklichkeits- und Koordinationsspiele ab.



## Mit Vollgas und viel Spaß

### Integrative Jugendsportwoche im Haus Unterjoch

Nach einem guten Frühstück frisch gestärkt, machten sich alle auf die Reise nach Wertach. Die Fortsetzung im Bereich Leichtathletik stand bis mittags auf der Tagesordnung.

Nachdem das Wetter strahlend blauen Himmel bescherte, ging es als besonderes Highlight am Nachmittag zum Leistungsstützpunkt nach Nesselwang. Unter der Anleitung von Stützpunktleiter Karl Schmid stürzten sich alle sofort an die „Geräte“: Bogenschießen auf Scheiben, Bogenschießen im Rahmen eines Rundganges auf 3-D-Tiere – für jeden war etwas dabei.

Abends wollten fast alle ins Schwimmbad, um dort die Zeit mit Wassergymnastik und lustigen Wasserspielen zu verbringen. Das Wasser brodelte nur so!

Vor dem Frühstück stand auch am nächsten Tag wie gewohnt der Morgensport. Hier präsentierte Tino wieder seine berühmte „Familie Havlicek“, die mit allen, auch mit „Lumpi“, in den Zoo ging.

Da in den letzten beiden Jahren parallel zum praktischen Sport die Wii-Spiele favorisiert waren, wollte der Verantwortliche Peter Dittmann (Vorsitzender der Bayerischen Behinderten-Sportjugend) den Jugendlichen diesmal die traditionellen Sportarten im BVS Bayern näherbringen.

Nach der Gruppeneinteilung spielten sie unter der fachkundigen Anleitung von Alois Boccia. Parallel dazu bot Carolin die Gewöhnung mit dem Rollstuhl an und übte praxisnah mit ihrer Gruppe.

Als weiteres Highlight stellte Peter Seidl Rollstuhl-Tennis vor. Hierbei lernten die Kinder und Jugendlichen auf dem roten Sandplatz in Unterjoch die Grund-

lagen vom Rollstuhl-Tennis und kleine Tricks kennen.

Zusätzlich führte Tino praxisnah Biathlon mit dem Lasergewehr durch. Wie in echt mussten bei jedem Fehlschuss Strafrunden gelaufen werden.



Am Abend tobten sich die Kids beim Rollstuhlbasketballspiel aus und setzten ihre letzten Energiereserven frei. Alle kamen tüchtig ins Schwitzen.

Am Dienstag - bei schlechtem Wetter - wurden Sportarten wie Dart mit elektrischen Scheiben angeboten, und Alois erklärte Disziplinen wie Fußballtennis und Sitzball. Eine kleine Gruppe von Tanzbegabten übte selbstständig eine Choreographie für einen Tanz ein, den sie am späten Nachmittag mit allen Teilnehmern einstudierte.





Kreatives stand im Abendprogramm: Basteln für alle, sogar mit Keilrahmen oder Serviettentechnik.

Wer dazu keine Lust hatte, der beschäftigte sich mit kleinen Gesellschaftsspielen zu Zweit oder in größerer Runde. Alternativ spielte eine Gruppe Rollstuhlbasketball in der Turnhalle.

Die Zeit verging wie immer viel zu schnell. Am vorletzten Tag fand die Frühgymnastik mit Heike in der Turnhalle statt. Gleichzeitig ließen es die Kids im Schwimmbad mit Peter noch einmal richtig krachen.

Nach dem Frühstück ging es am Mittwochvormittag bei herrlichem Sonnenschein zum Wandern über die Almwiesen - bergauf und bergab nach Unterjoch. Am Nachmittag fahren alle nach Immenstadt zur Sommerrodelbahn.



fahrt. Durch die Vorfreude auf eine rasanten Talfahrt mit dem Schlitten wurden alle immer nervöser. Oben angekommen und nach kurzem Warten fuhren die Kids mit Vollgas und viel Spaß ins Tal. Als kleines Zuckerl bekam zur Freude aller jeder noch ein Eis.

Der Abschlussabend stand unter dem Motto „Tanz“. Nachdem im Haus Unterjoch Werbung für die Tanzaufführung gemacht wurde, probte man noch einmal konzentriert unter der Leitung von Peter Dittmann den einstudierten Tanz in der Turnhalle. Nach der gelungenen Aufführung waren dann auch alle sehr stolz über den Applaus der zuschauenden Gäste. Die Darbietung des Theaterstückes von der „Eiche im Wald“ (durch Peter) beendete den spaßigen Abend.

Am Abreisetag war kein Frühspport mehr angesagt. Nach dem Frühstück wurde alles verpackt und die Zimmer geräumt. Bei allen Kids, wie auch bei den Betreuern, waren die sportlichen Anstrengungen der letzten Tage zu erkennen.

Nichtsdestotrotz fand voller Elan noch die Siegerehrung statt. Alle erhielten eine Goldmedaille für die erbrachten Leistungen, diesmal auch einige Eltern,



die das ganze Team zusätzlich unterstützt hatten. Nach der Siegerehrung konnten die Eltern ihre Kinder in Empfang nehmen und glücklich in die Arme schließen. Einig war man sich auf alle Fälle, dass es auch dieses Jahr eine schöne Sportwoche war, die allen viel Spaß bereitet hatte.

Abschließend gilt mein Dank dem gesamten Betreuersteam Peter und Carolin, Heike und Tino, Alois und Peter. Dank Eurer tatkräftigen Einsatz und Eurer Unterstützung konnten wir den Kids eine abwechslungsreiche und sportliche Jugendsportwoche anbieten. Danke auch an Stützpunktleiter Karl Schmid für die Betreuung in Nesselwang.

**Gemeinsam sind wir stark!**

*Text + Fotos: Alois Grasl*



## Barrieren in Bayern endlich abbauen

VdK-Sommerpressekonferenz: Behinderung ist kein Nischenthema

**„Von Barrierefreiheit profitieren alle, nicht nur Menschen mit Behinderung“, sagte VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher auf der Sommerpressekonferenz des Sozialverbands VdK Bayern in München. VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder kündigte bayernweite Aktionen zur Inklusion an, die von VdK-Landesvorstandsmitglied Verena Bentele aktiv unterstützt werden.**

Vom vollmundigen Versprechen des Ministerpräsidenten Horst Seehofer, Bayern bis 2023 barrierefrei zu machen, sei nicht viel übrig geblieben, so Mascher in ihrer Bilanz der Landesbehindertenpolitik. Dies widerspreche der UN-Behindertenrechtskonvention: „Wir reden hier von 1,5 Millionen Betroffenen in Bayern, also von fast zwölf Prozent der Bevölkerung, deren rechtmäßige Bedürfnisse aus Haushaltsgründen hintan gestellt werden.“

VdK-Landesvorsitzende Mascher nannte einige Beispiele. So gehe es mit einem inklusiven Schulsystem, das den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung als Regel und nicht als Ausnahme vorsieht, in Bayern kaum voran. Folgerichtig belege der Freistaat den drittletzten Platz der Länderliste bei der schulischen Inklusion. Auch bei der Zahl stufenfreier Bahnhöfe landet Bayern im unteren Drittel des Ländervergleichs.

Als „eine der größten Baustellen“ bezeichnete Mascher die Situation von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben. Sie fordert deshalb eine deutliche Erhöhung der Ausgleichsabgabe, insbesondere für Betriebe, die keinen einzigen Menschen mit Behinderung beschäftigen – in Bayern ist das fast

jedes vierte Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern. Insgesamt zahlen 61 Prozent der Unternehmen in Bayern eine Ausgleichsabgabe, weil sie die Pflichtquote nicht erfüllen.

9,2 Prozent aller Arbeitslosen in Bayern sind schwerbehindert. Nur ein Drittel der schwerbehinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter geht in Bayern einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. „Es ist sehr kurzsichtig, auf dieses Potenzial angesichts des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels zu verzichten“, warnte Mascher.

### Selbstbestimmung und Einkommen

Verena Bentele, Mitglied des Landesvorstands im VdK Bayern und Bundesbehindertenbeauftragte, forderte Selbstbestimmungsrechte ein: „Auch für Menschen mit Unterstützungsbedarf muss sich Arbeit lohnen. Sie müssen mehr als 2.600 Euro ihres Einkommens und Vermögens behalten dürfen.“ Besserung erhofft sich Bentele durch das neue Bundesteilhabegesetz, das gerade ausgearbeitet wird, und an dessen Vorbereitung auch der Sozialverband VdK mitgewirkt hat.

VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder freute sich über die Verstärkung durch Verena Bentele im ehrenamtlichen VdK-Führungsteam: „Sie wird uns aktiv bei unserem Einsatz für eine inklusive Gesellschaft unterstützen.“ Ab Herbst plant der VdK Bayern öffentlichkeitswirksame Aktionen in allen Regierungsbezirken. Dabei werden Ulrike Mascher und Verena Bentele die behindertenpolitischen Positionen des VdK vertreten, kündigte Pausder an. Auch die 20.000 Ehrenamtlichen der VdK-Kreis- und Ortsverbände werden aktiviert. Sie sollen mit Bürgermeistern, Stadt- und Gemeinderäten, Landräten, Geschäftsleuten und Architekten diskutieren und Vorschläge zur Barrierefreiheit erarbeiten.

Für Menschen mit Behinderung ist der VdK eine wichtige Anlaufstelle. Viele sozialrechtliche Beratungen und Verfahren drehen sich um das Schwerbehindertenrecht. Als größter Behindertenverband Deutschlands mit fast 644.000 Mitgliedern allein in Bayern sei der VdK besonders aufgefordert, sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung stark zu machen, erklärte Pausder.

Zur Pressekonferenz waren zahlreiche Medienvertreter von TV, Print, Hörfunk und Internet erschienen. „Schlusslicht statt Vorbild“, brachte beispielsweise die Süddeutsche Zeitung den Stand der Inklusion in Bayern auf den Punkt.

*Dr. Bettina Schubarth*



Fordern von der bayerischen Landesregierung deutliche Fortschritte in der Behindertenpolitik (von links): VdK-Pressesprecherin Dr. Bettina Schubarth, Mitglied des VdK-Landesvorstands Verena Bentele, VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder und VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher.

Foto: Annette Liebmann

## Einmaleins der Inklusion

Grundschule Bischofsmais hat zusammen mit der Christophorus-Schule gemischte Klassen



Leon (Mitte) ist Autist und Stromexperte. Alles, was mit Elektrizität zu tun hat, interessiert ihn brennend. In der inklusiven Klasse fühlt er sich sehr wohl. Unterstützung bekommt er nicht nur von Lehrern und Betreuern, sondern auch von seinen Mitschülern. Hier hilft jeder jedem.

**„Wir sind alle unterschiedlich, aber in dieser Schule halten wir zusammen.“ Was in großen, bunten Lettern an der Tür der barrierefreien Grundschule Bischofsmais in Niederbayern steht, ist nicht nur ein Spruch, sondern Tatsache: In beiden ersten Klassen werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet. Was vor sechs Jahren begann, hat Schule gemacht.**

„Was braucht eine Hexe?“, fragt Grundschullehrerin Anke Naegeli. „Einen Hexenbesen“, sagt Philip, „einen Hexenhut“, ruft Marie-Sophie. Aus Letzterem zieht die Lehrerin kleine Schilder mit X-Worten. Die Kinder lesen: „Xenia, Taxi, Nixe.“ X-beliebiger Unterricht mit einer x-beliebigen ersten Klasse? Nix da. Hier lernen 13 Grundschul- und acht Kinder der Christophorus-Schule, ein Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Regen e.V., den Buchstaben X. Gemeinsam. Nicht nur in Deutsch, sondern in jedem Fach. Den ganzen Vormittag, die ganze Woche. Ein Unterschied zur gewöhnlichen Grundschulklasse: mehr Personal. Außer der Klassenlehrerin sind eine Heilpädagogische Förderlehrerin, eine Schulbegleiterin, eine Kinderpflegerin und stundenweise eine Sonderpädagogin für die Schüler da. Und die Schüler füreinander.

„Der Umgang untereinander ist der Wahnsinn“, sagt Anke Naegeli. Sie wünschte, sie könnte Noten für soziale Kompetenz vergeben. Denn benoten muss sie die Grundschul Kinder trotz der besonderen Klassenstruktur. Lehrplan ist Lehrplan. Eine Herausforderung, aber: „Es geht.“ Gut sogar. Wichtig seien Struktur und klare Regeln. Mit ihrer Kollegin, Angelika Kopp, bereitet sie den Unterricht vor. „Wir ergänzen uns su-

per“, erklärt diese. Nicht nur die Pädagogen – auch die Kinder mit und ohne Behinderung. „Wo Grundschüler lange überlegen und sich verkünsteln, legen unsere Kinder einfach los und sind kreativ“, sagt Angelika Kopp. „Das schauen sich die anderen ab.“ Andersherum helfen die Mädchen und Jungen ohne Einschränkung denen mit geistiger Behinderung. Beim Rechnen, Schreiben, Lesen. Doch es ist weit mehr als Hilfsbereitschaft: Innerhalb des Schuljahres haben sich enge Freundschaften entwickelt. Maxi und Leon zum Beispiel. Sie sind in der Schule und in der Freizeit unzertrennlich. Gäbe es keine inklusive Klasse, hätten sich die beiden nie kennengelernt.

### Soziale Kompetenz zählt

Das Konzept der Grundschule Bischofsmais und der Christophorus-Schule Schweinhütt ist aufgegangen. „Darüber sind wir sehr glücklich“, sagt Sonderschulrektorin Marion Scholz. Denn: „Die Gesellschaft hat mehr von Kindern, die sozial kompetent sind, als von denen, die nur leistungsorientiert denken.“ Weil die Grundschule mit den Partnerklassen, also inklusiven Klassen, so gute Erfahrungen gemacht hat, gibt es seit diesem Schuljahr keine reguläre erste Klasse mehr. „Am Anfang waren da schon Ängste. Von Lehrern und Eltern“, erzählt Anke Naegeli. Denn vorher gab es die Möglichkeit, sich zwischen Partner- und Regelklasse zu entscheiden. Doch die Bedenken haben sich in Luft aufgelöst. Die Kinder fühlen sich wohl. So unterschiedlich sie sind, so fest halten sie zusammen.

*Text und Foto: Caroline Faltus*

### INFO

Der Sozialverband VdK Bayern hat eine **Arbeitsmappe Inklusion – Ideen und Materialien für Schule und Freizeit** entwickelt. Sie dient als Arbeitshilfe für Lehrkräfte, Pädagogen/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche an die Themen Inklusion und Behinderung heranzuführen, sie darüber zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

Die Arbeitsmappe Inklusion können Sie per E-Mail für 25 Euro bei der VdK-Integrationsfirma Dimetria bestellen: Dimetria-VdK gemeinnützige GmbH, Rennbahnstraße 48, 94315 Straubing, Tel. (09421) 9290-100, Fax (09421) 9290-109, E-Mail: [shop@dimetria.de](mailto:shop@dimetria.de), Infos unter: [www.vdk.de/permalink/3523](http://www.vdk.de/permalink/3523)

## Bogensport: Vanessa Bui gewinnt WM-Team-Silber

Was für eine Dramatik! Spannender hätte das Finale um Gold bei der Heim-Weltmeisterschaft im Bogenschießen in Donaueschingen (Baden-Württemberg) nicht sein können. Auf den Rängen im Fürstlichen Reitstadion herrschte Gänsehaut-Atmosphäre, die Bogenschützinnen aus Russland und die Lokalmatadorinnen aus Deutschland lieferten sich ein unglaubliches Match.

Erst im Stechen setzten sich die Russinnen hauchdünn mit zwei Ringen Vorsprung vor dem deutschen Compound-Trio Vanessa Bui, Karina Granitza und Lucia Kupczyk durch.

Vier Pfeile feuerten beide Mann-

schaften ab, dann jubelten die Russinnen. Ein Ring mehr - 224:223 leuchtete auf der Anzeigentafel. Doch es folgte überraschend eine Trefferkorrektur: Auch die Russinnen hatten 223 Ringe. Unentschieden, Stechen, wieder alles auf Null. Dramatik pur.

Die Schützinnen zeigten Weltklasse-



Kampf um Gold - v. l. Karina Granitza, Vanessa Bui, Lucia Kupczyk  
Foto: DBS-K. Müller

### Vanessa Bui

**Motto:** If you can dream it, you can do it (Walt Disney)

**Geburtsdatum:** 03.11.1992

**Geburtsort:** München

**Wohnort:** München

**Verein:** BS Fürstenfeldbruck

**Sportart:** Bogenschießen

**Disziplin:** Compound

**Kader:** C-Kader

**Heimtrainer:** Roland Graf

**Bundestrainer:** Mathias Nagel

**Größte Erfolge:**

Europameister 2014 (Team), Vize-Weltmeister 2015 (Team), Team-Weltrekorde in der Qualifikationsrunde und in der 24-Pfeile-Finalrunde



Leistungen. Sie lieferten sich mit den russischen Vollzeitsportlerinnen ein grandioses und hart umkämpftes Match. Bei der Neuauflage des EM-Finals von 2014 begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe. Im spannenden Shoot-off setzte sich Russland dann mit 28:26 durch und holte Gold.

Beim deutschen Team von Cheftrainer Mathias Nagel herrschte dennoch Zufriedenheit: vor allem auch über mindestens zwei von fünf möglichen Tickets nach Rio de Janeiro.

### Pech im Einzel

Die Compound-Damen sowie die Recurve-Herren hatten im Einzel hingen starke Gegner zugelost bekommen und schieden früher als erhofft aus. Die Münchnerin Vanessa Bui (BS Fürstenfeldbruck) verlor ihr Match gegen eine starke Russin. Maik Szarszewski (SC Vöhringen) war gesundheitlich angeschlagen angeereist. Nachdem er schon 1/24 Match gegen Lettland verloren hatte, musste er aufgeben. Seine Krankheit ließ ihm keine Chance mehr.

Kevin Müller, DBS/Redaktion

## Vereine gesucht

Der 1. CKKS Traunreut sucht bayernweit Vereine, die Interesse am Karate haben, zum gemeinsamen Trainieren. Karate dient der Selbstverteidigung. Es werden Selbstsicherheit, das Gleichgewicht, die Links-/Rechtssteuerung und die Beweglichkeit trainiert. Es fördert die Schnelligkeit und Ausdauer.

Am 3.10.2015 findet in Ebern die Bayerische Meisterschaft für Menschen mit Behinderung statt. Zuschauer sind herzlich willkommen.

### Kontaktaufnahme erbeten:

1. CKKS Traunreut, E-Mail: verein@karate-traunreut.de, Tel./Fax 08669-901909 - 1. Vorsitzender: Richard Schalch, Abteilungsleiter Karate im BVS Bayern  
Richard Schalch



Bei der Weltmeisterschaft in Donaueschingen gingen 290 Athletinnen und Athleten aus 46 Nationen und von allen fünf Kontinenten an den Start. Es war die größte WM im Bogensport von Menschen mit Behinderung aller Zeiten. 180 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten für große Unterstützung und einen tollen Rahmen.

INFO



## Sensationeller Dreifach-Triumph: Senska vor Teuber und Winkler

Paracycling-WM: Denise Schindler fährt zweimal Silber heraus

Nottwil/Schweiz. 56 Kilometer kämpften sie sich durch Regen und Kälte, bewältigten 720 Höhenmeter. Das Tempo war hoch, der Kurs brutal schwer. Nach und nach mussten immer mehr Fahrer abreißen lassen – und auf den letzten Metern waren nur noch drei übrig geblieben: Pierre Senska (Berlin), Michael Teuber (BSV München) und Erich Winkler (TV Geisenhausen). Das deutsche Trio in der Startklasse C1 bog auf die Zielgerade ein und machte den Sieg unter sich aus. Jubeln durfte am Ende Sprinter Senska, der sich vor Teuber und Winkler den Weltmeister-Titel sicherte.

Zuvor hatte „Gold-Altmeister“ **Michael Teuber** bereits Gold beim Zeitfahren gewonnen. Trotz Bänderriss im Sprunggelenk fuhr der 47-Jährige zu seinem 18. WM-Titel. Die anspruchsvolle, bergige Strecke über 21 Kilometer absolvierte er in 32:32,60 Min. und distanzierte die Konkurrenz um über eine Minute.

Glücklich war auch **Erich Winkler** mit Platz drei, nachdem er es im Zeitfahren aufgrund eines technischen Defekts nicht aufs Podium geschafft hatte.

**Denise Schindler** (BSV München/C3) gewann zweimal Silber bei dieser WM, Jana Majunke (Cottbus) ihre zweite Bronzemedaille. Dabei hatte Schindler mit kleinen Problemen zu kämpfen: Beim Zeitfahren sprang ihr die Kette her-

aus, und beim Straßenrennen musste sie gegen den strömenden Regen ankämpfen. „Schon beim Aufwärmen habe ich gemerkt, dass meine Carbonräder für eine nasse Fahrbahn nicht geeignet sind. Deswegen habe ich gleich auf meine Trainingslaufräder gewechselt. Das hat mich gerade im An-

stieg besonders viel Kraft gekostet, aber immerhin war ich damit sicherer auf der Strecke“, erklärt die Sportlerin. Das hat sich am Ende auch als richtige Entscheidung herausgestellt, da ihre Konkurrentin Zeng Sini (China) direkt vor ihr gestürzt ist, Denise Schindler aber glücklicherweise noch ausweichen konnte.

Siegerin im Straßenrennen und beim Zeitfahren bei der WM war Dauerkonkurrentin Jamie Whitmore (USA).

Generell hat sich bei der WM ein sehr hohes Niveau aller Teilnehmerinnen abgezeichnet. Das Rennen war geprägt von anstrengenden Anstiegen und gleichzeitig offensiven Überholmanövern.

*Kevin Müller/Andrea Plücke*



Dreifach-Triumph bei der Weltmeisterschaft, v. l. Michael Teuber, Pierre Senska, Erich Winkler. Fotos: O. Kremer/www.pixolli-studios.de



Denise Schindler holte zweimal Silber.

## Kegeln Classic: Hammer-Entscheidung beim Länderpokalturnier

Der amtierende Deutsche Meister BVS Weiden konnte seiner Favoritenrolle bis zum letzten Durchgang nicht gerecht werden. Mit 39 Holz lag er auf dem 3. Platz. Es sah nach einem spannenden Zweikampf zwischen dem BSKV Hemsbach (2194 Holz) und der BSG Hausen (2176 Holz), als Differenz 18 Holz, aus.

Doch dann kam Bernd Werner vom

BVS Weiden! Mit dem Hammerergebnis von 494 Holz sicherte er seinem Verein den 1. Platz mit 2649 Holz.

Beste Einzelkegler wurde Bernd Werner mit 494 Holz und bei den Damen Franziska Serafin mit 412 Holz. Beide erhielten einen Pokal. Die Damenmannschaft wurde gesondert gewertet und mit einem Pokal für ihre Teilnahme belohnt.

Ein besonderes Schmankerl war die Sondereinlage der sehbehinderten und blinden Kegler/innen der BSG Offenbach. Menschen mit einer solchen Behinderung können viele Sportarten betreiben, unter anderem auch Kegeln.

Voraussichtlich wird der BSKV Hemsbach (Baden) 2016 einen Länderpokal-



Wettbewerb ausrichten. *Detlef Götz*

### Auszug aus der Ergebnisliste

1. BVS Weiden	2649
2. BSKV Hemsbach	2629
3. BSG Hausen	2599
4. BSG Kaiserslautern	2553
5. Team - Hessen 1	2296
6. BRS Hüttersdorf	2227
7. Hessen Damen	2178

## Rollstuhlbasketball: Damen gewinnen Europameisterschaft

Deutsche Herrenmannschaft holt Bronze

Schon kurz vor der Schluss sirene liegen sich die Spielerinnen in den Armen, danach brechen alle Dämme. Freudentränen und Jubelschreie in der University Arena im britischen Worcester: Die deutschen Rollstuhlbasketballerinnen haben es geschafft und sich dank einer Gala-Vorstellung den Titel bei den Europameisterschaften gesichert. Im Finale setzten sich die Damen verdient mit 72:62 gegen die Niederlande durch.

Ebenfalls Grund zum Jubeln hatten die deutschen Herren. Im kleinen Finale holte das Team durch einen am Ende deutlichen 74:56-Erfolg gegen die Niederlande die Bronzemedaille und krönte damit ein aus deutscher Sicht fantastisches Turnier. Neben den Medaillen haben sowohl die Herren als auch die Damen das Ticket für die Paralympics in Rio de Janeiro 2016 gelöst.

Mit im deutschen Team standen auch Spieler/innen aus den Vereinen des BVS Bayern: Johanna Welin und Laura Fürst (bei der RBB München) bei den Damen, und bei den Herren Sebast-



Foto: Andreas Joneck

an Magenheim (USC München) sowie der Bayreuther Thomas Böhme, der allerdings für den RSV Lahn-Dill (Hessen) startet.

Kevin Müller

## DM Kegeln: Tolle Erfolge für BVS Bayern-Sportler

RVS Bad Neustadt holt Titel und Vizemeisterschaft

Zum wiederholten Mal wurde Waldemar Wotschel (RVS Bad Neustadt) Deutscher Meister im Sportkegeln in der Meisterklasse Schadensklasse 1 bei den Herren. Ihm genügten diesmal 409 Holz. Schon 2014 hatte er sich mit 414 Holz die Deutsche Meisterschaft gesichert. Waldemar Wotschel ist Oberschenkelamputiert.

Bei den Senioren in der Schadensklasse 1 erkämpfte sich Andrej Schmidt (RVS Bad Neustadt) als beidbeinig Amputierter mit 359 Holz den 2. Platz. Damit

verbesserte er sich gegenüber 2014 um einen Platz, als er mit 355 Holz Dritter wurde.

Text + Foto: Peter Bormann

### Anm. der Redaktion:

In fast allen Wettkampfklassen gelangen den Sportlerinnen und Sportlern aus den Vereinen des BVS Bayern großartige Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften im Kegeln, darunter eine ganze Anzahl Titel und Medaillen – siehe Kasten.



Stolz auf die Erfolge, v. l. Andrej Schmidt, Dieter Ross (Abteilungsleiter Kegeln des RVS Bad Neustadt) und Waldemar Wotschel

### Auszug aus der Ergebnisliste

#### WK 1 - Herren (schw. Beinsch.):

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Waldemar Wotschel, Bad Neustadt   | 401 |
| 2. Peter Höhn, BVS Weiden            | 398 |
| 5. Marcus Meichel, BRSG Neutraubling | 338 |
| 6. Harald Walch, BVSG Roth           | 310 |

#### WK 1 - Senioren (schw. Beinsch.):

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 2. Andrej Schmidt, RSV Bad Neustadt | 359 |
| 7. Reiner Blatter, BVS Fürth        | 316 |

#### WK 2 - Damen (Beinsch.):

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Gerlinde Schell, BVS Weiden      | 397 |
| 2. Doris Horky, BVS Selb            | 380 |
| 4. Ursula Haushalter, BVG Karlstadt | 354 |

#### WK 2 - Seniorinnen (Beinsch.):

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 6. Ingeborg Pronold, BVS Regensburg | 115 |
|-------------------------------------|-----|

#### WK 2 - Herren (Beinsch.):

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Bernd Werner, BVS Weiden           | 455 |
| 5. Manuel Kleinhenz, BVG Karlstadt    | 431 |
| 10. Josef Riedhammer, BVSG Regensburg | 319 |

#### WK 2 - Senioren (Beinsch.):

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Manfred Ziegler, BVS Weiden          | 444 |
| 5. Günter Aschenbrenner, BVS Regensb.   | 411 |
| 10. Peter Spiegel, SKC Germ. Marktbreit | 370 |

#### WK 3 - Herren (Arm- u. Handsch.):

- |  |     |
|--|-----|
| 4. Friedrich Rößler, BRSV Gunzenhausen | 370 |
|--|-----|

#### WK 4 - Damen (allg. Beh.):

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 3. Hildegard Rößler, RVSG Rothenburg | 392 |
| 7. Eveline Schreier, BVS Regensburg  | 367 |
| 8. Petra Löffler, BVSG Dittelbrunn   | 357 |

#### WK 4 - Seniorinnen (allg. Beh.):

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 2. Margot Waigand, VSV Kleinwallstadt | 402 |
| 3. Barbara Hummel, SKC Germ. Marktbr. | 398 |
| 6. Heidi Christ, BVS Fürth            | 393 |

#### WK 4 - Herren (allg. Beh.):

- |                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 1. Walter Krol, BVS Fürth     | 446 |
| 7. Ralf Wirnitzer, BVS Weiden | 395 |
| 8. Jürgen Fischer, BVS Selb   | 394 |

#### WK 4 - Senioren (allg. Beh.):

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| 7. Josef Karl, BVS Weiden | 421 |
|---------------------------|-----|

#### WK 5 - Seniorinnen (vollblind):

- |                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| 1. Britta Pöschk, BVSG Dittelbrunn | 439 |
|------------------------------------|-----|

#### WK 6a - Senioren (schwer sehgesch.):

- |                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Gerh. Thumser, BVS-TG 48 Schweinf. | 583 |
|---------------------------------------|-----|

#### WK 6b - Damen (sehgesch.):

- |                             |     |
|-----------------------------|-----|
| 1. Monika Schmid, BVS Fürth | 559 |
|-----------------------------|-----|

#### WK 6b - Seniorinnen (sehgesch.):

- |                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| 1. Helga Stamminger, TSG 08 Roth | 588 |
|----------------------------------|-----|

#### WK 6b - Herren (sehgesch.):

- |   |     |
|---|-----|
| 6. Karl-Heinz Löffler, BVSG Dittelbrunn | 540 |
|---|-----|

#### WK 6b - Senioren (sehgesch.):

- |                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| 7. Arno Höppner, BVSG Dittelbrunn | 466 |
|-----------------------------------|-----|

#### WK 7 - Herren (Rollstuhl):

- |                            |     |
|----------------------------|-----|
| 1. Andreas Bier, BVSG Roth | 444 |
|----------------------------|-----|

#### WK 8 - Damen (ment. Beh.):

- |                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| 4. Manuela Großhäuser, ISG Erlangen | 460 |
| 5. Carola Wallner, VSV Straubing    | 454 |
| 8. Bianca Heimerl, VSV Straubing    | 435 |

#### WK 8 - Seniorinnen (ment. Beh.):

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Michaela Fees, BVRS Cham          | 301 |
| 4. Elisabeth Biermann, VSV Straubing | 273 |
| 6. Ulrike Schimak, BVRS Cham         | 233 |

#### WK 8 - Herren (ment. Beh.):

- |                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| 1. Peter Kunte, Regensb. Werkstätten | 560 |
| 2. Stephan Zinn, ISG Erlangen        | 555 |
| 5. Matthias Kohlbauer, TSG 08 Roth   | 516 |

#### WK 8 - Senioren (ment. Beh.):

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Rainer Kirchberger, Regensb. Werkst.  | 541 |
| 3. Harald Meier, Regensb. Werkstätten    | 508 |
| 4. Manfred Stadler, Regensb. Werkstätten | 466 |

## Paracanoeing: Unerwartete Medaillen bei Deutscher Meisterschaft

Oberschleißheim. Seit 2011 tragen die Parakanuten Deutsche Meisterschaften aus, Bayern war in den letzten Jahren deutschlandweit führend im Bereich Kanurensport für Menschen mit Behinderung. Doch dann stellte die Internationale Kanu-Federation ICF die Klassifizierung um ... Von dieser Regelung sind mehrere Bundesländer betroffen, doch die bayerischen Leistungssportler wohl am härtesten. Alle früher berechtigten Hoffnungen auf die Paralympics 2016 in Rio wurden dadurch zunichte gemacht.

Unter diesen Umständen waren die beiden Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim schon eine tolle Überraschung! Dominik Mathes (SG Beni/Freier TuS Regensburg) hat-

te zwar das ganze Jahr über trainiert, aber weniger im Auslegerboot V1. Im Rennen kam er schon nach wenigen Paddelschlägen so gut zurecht, dass er auf den 3. Rang fuhr und hochkarätige Konkurrenten hinter sich ließ.

Mit seiner Silbermedaille hatte selbst Stefan Deuschl (River Pirates Augsburg) nicht gerechnet. Eigentlich wollte er nicht einmal starten und musste mehr oder weniger durch seinen Vereinskameraden Christian Reeb überredet werden. Sie wollten zeigen, dass sie noch nichts verlernt haben. Auch Deuschl, der bereits 2012 und 2013 an Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen hat, schien mit der neuen Klassifizierung aber chancenlos.

Kurzfristig umklassifiziert wurde zu Saisonbeginn auch Christian Mathes (SG Beni/Freier TuS Regensburg), Dritter der Weltmeisterschaften von 2013. In der neuen Klasse blieb ihm nur der 5. Platz. Christian Reeb (River Pirates Augsburg) landete fast abgeschlagen auf Rang 7 – dabei war er Anfang des Jahres sogar in



Bayerisches Trio im K1: vorne der Deutsche Vizemeister Stefan Deuschl, rechts Christian Mathes, links Christian Reeb.

den Bundeskader aufgerückt und bereits zum Weltcup angereist, aber durch die neue internationale Umstufung kam es dort nicht einmal zu einem Start. „Ich habe mich mit den neuen Regelungen auseinandergesetzt“, sagte Reeb, der inzwischen am Stützpunkt Mannheim trainiert. „Nach diesen Regeln fahre ich zu Recht in der für mich schlechteren Klasse. Man muss das einfach akzeptieren. Es ist nun einmal so.“ Ganz sicher besteht hier noch reichlich Diskussionsbedarf für die Zukunft.

Die Eröffnungsfeier der Deutschen Meisterschaften spiegelte u. a. die Inklusion im Kanusport wider. Hier war auch der BVS Bayern eingeladen, den Vizepräsident Dr. Peter Zimmer vertrat.

*Text + Foto: Uschi Zimmermann*

### Auszug aus der Ergebnisliste

#### V1 Herren L2:

3. Dominik Mathes, SG Beni/Freier TuS Regensburg

#### K1 Herren L2:

2. Stefan Deuschl, RP Augsburg
5. Christian Mathes, SG Beni/Freier TuS Regensburg
7. Christian Reeb, RP Augsburg

#### V1 Herrn L3 (keine Meisterschaft):

1. Peter Kleinhans, RP Augsburg

#### K1 Damen L3 (keine Meisterschaft):

2. Judith Beyer (MTV München)

## Bogensport: Bei DM drei Titel gewonnen

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft des DBS wurde vom Schützenverein Tell in Dillingen/Saarland ausgerichtet. Aus ganz Deutschland waren 81 wettkampfhungrige Schützen gekommen. Je nach dem Grad der Behinderung und ihres Alters wurden sie in 28 Klassen eingeteilt. Am Wettkampftag stieg der Blutdruck vor Aufregung und später auch die Temperatur. Es war nicht leicht, seine gewohnte Leistung zu bringen.

Einen langen Weg hatten die sieben bayerischen Schützen auf sich genommen. Doch es hat sich gelohnt: Sie erreichten drei 1. Plätze, zwei 2. sowie einen 4. und einen 6. Platz!

Vanessa Bui (BS Fürstenfeldbruck) holte sich mit 638 Ringen souverän Gold und Titel. Auch der für die KPSG Zirndorf startende Detlef Haaß war nicht zu schla-

gen. Isabel Langhans konnte ihr Ergebnis der Bayerischen Meisterschaft um 100 Ringe erhöhen. Arnold Schneider (beide BS Feucht) gelang es hingegen nicht, an sein Ergebnis der BM anknüpfen, er verlor über 60 Ringe. Es reichte dennoch zu Platz 2. Die Silbermedaille gewann auch Heiner H. Langnickel vom F.F.S. Taufkirchen.

Bei den Recurve-Schützen erreichte Marco Weik (Karlsruhe) mit 587 Ringen die höchste Ringzahl auf 70 m und den 1. Platz. Joachim Mikala (Karlsruhe) schaffte mit dem Compoundbogen 648 Ringe und ebenfalls den 1. Platz. 593 Ringe konnte Arno Arends (Alvesrode) auf seinem Konto verbuchen - auf 40 m ohne Zielhilfe.

Auch purzelten wieder die Rekorde: achtmal bei Recurve und zweimal bei

### Auszug aus der Ergebnisliste

<b>Junioreninnenkl. ARST/W2:</b>	Ringe
1. Isabel Langhans, BS Feucht	225
<b>Co. Damen ARST/W2:</b>	
1. Vanessa Bui, BS Fürstenfeldbruck	638
<b>Co. Alterskl. ARST/W2:</b>	
1. Detlef Haaß, KPSG Zirndorf	576
<b>Kurzstanz männlich:</b>	
2. Heiner H. Langnickel, F.F.S. Taufk.	573
<b>Seniorenklasse AB:</b>	
2. Arnold Schneider, BS Feucht	517
<b>Co. Herren ARST/W2:</b>	
4. Mario Möst, Bibertaler BS	600
<b>Altersklasse ARST/W2:</b>	
6. Jörg Rehberg, BSV Neustadt/Aisch	432

Blankbogen. Die nächste Meisterschaft wird wieder in Bayern stattfinden, Anfang Januar 2016 stehen die Schützen im fränkischen Erlangen zur Bayerischen Meisterschaft wieder an der Schießlinie.

*Arnold Schneider/Redaktion*

## Pétanque: RGSV Moosburg und VSV Straubing Bayerische Meister

Bei idealem Wetter errang auf der Bezirkssportanlage Nord-West in Ingolstadt die zweite Mannschaft des RGSV Moosburg die Bayerische Meisterschaft im Pétanque in der Spielart „Doublette“ (Zwei gegen Zwei) vor den drei spielstarken Mannschaften der BVSG Mindelheim.

In der Spielart „Triplette“ (Drei gegen Drei) wurde die 1. Mannschaft des VSV Straubing überraschend Bayerischer Meister und verwies die beiden Mannschaften der BVSG Mindelheim und die erste Mannschaft der RBA Neumarkt auf die Plätze.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Abteilungsleiter für Boccia und Pétanque, Josef Prücklmeier, begrüßte Josef Pohl, kommissarischer Abteilungsleiter für Pétanque, 20 Teams aus fünf Regierungsbezirken in der Sportart „Doublette“, darunter erstmals zwei Mannschaften des VSV Straubing. Um das Spielpensum an einem Tag bewältigen zu können, wurde die Vorrunde in vier Gruppen aufgeteilt. Nach fünf Durchgängen standen die Platzierungen innerhalb dieser Gruppen fest. In ihren Gruppen hatten sich die drei Mindelheimer Teams, gemeinsam mit Neumarkt 1,



Pétanque Doublette, v. l. die beiden Mindelheimer Mannschaften, der Bayerische Meister RGSV Moosburg 2 und Turnierleiter Josef Pohl

dem BVS Weiden und der RGSV Moosburg 2, klar durchgesetzt.

Danach spielten die jeweils Gruppenersten und die Gruppenzweiten in Überkreuzspielen die Plätze aus. Nach weiteren drei Durchgängen standen sich die RGSV Moosburg 2 und die 3. Mannschaft der BVSG Mindelheim im Endspiel gegenüber. Moosburg ging aus der Begegnung mit einem klaren 11:2-Sieg als Turniersieger hervor.

### Triplette

Gespielt wurde bei strahlendem Sonnenschein in zwei Sechser-Gruppen. Bei hohen Temperaturen von über 30 Grad im Schatten entwickelten sich spannende Spiele mit großer Fairness, aber auch mit Freude und Begeisterung der Teilnehmer. In der Gruppe 1 setzte sich der letztjährige Bayerische Meister Mindelheim 1 vor Neumarkt 1 durch. In der Gruppe 2 wurde überraschend der VSV Straubing bei seiner Premiere Gruppensieger vor Mindelheim 2. Der letztjährige Vizemeister Weiden 1, der nicht über den fünften Gesamtplatz hinaus kam, enttäuschte. Stark präsentierte sich wieder Mindelheim mit seinen beiden Mannschaften und Neumarkt 1.

Die Überraschung an diesem Tag war aber der VSV Straubing, der ungeschlagen Bayerischer Meister wurde. Lediglich bei der Überkreuzpaarung gegen Neumarkt 1 gab es mit 11:10 ein knappes Ergebnis. Beim Finale gegen den letztjährigen Bayerischen Meister war der BVSG Mindelheim 1 der erwartete harte Gegner. Straubing hatte schon viel mehr geschafft, als man sich überhaupt erträumt hatte. So gingen die Spieler unbelastet in das Finalspiel. Es ging am



Pétanque Triplette, v. l. Turnierhelfer Andreas Prücklmeier, der Bayerische Meister VSV Straubing und Turnierleiter Josef Pohl

Anfang auch immer knapp hin und her, die Straubinger zeigten aber Nervenkraft und gewannen mit 11:6 den Titel des viel umjubelten neuen Bayerischen Meisters 2015. Den 3. Platz behauptete Mindelheim 2 vor Neumarkt 1 ebenfalls mit 11:6. Pohl stellte in Aussicht, dass die Meisterschaft im kommenden Jahr wieder zur gleichen Zeit in Ingolstadt ausgetragen wird.

*Text + Bilder: Alois Grasl und Josef Pohl*

## Ausschreibungen

### Workshop Rollstuhltanz

**Termin:** 25.10.2015, 10-16.30 Uhr

**Ort:** Turnhalle im Krankenhaus Hohe Warte, Hohe Warte 8, 95445 Bayreuth

**Veranstalter:** RSV Bayreuth

**Lehrgangsführung:** Christine Engelhardt, Andrea Naumann

Der Kurs richtet sich an bewegungsfreudige, tanzinteressierte Rollstuhlfahrer/innen mit und ohne Partner/in.

Unterrichtet werden Latein- und Standard-Tänze, die man auf Partys und Bällen tanzen kann, wie Discofox, Rumba, Langsamer Walzer, Wiener Walzer.

**Teilnahmegebühr:** 20 € pro Teilnehmer inkl. kleinem Imbiss, zu überweisen auf das Konto RSV Bayreuth, SSK Bayreuth, IBAN DE53 7735 0110 0009 0183 75 BIC BYLADEM1SBT. Sponsor ist Wellspect Healthcare.

**Anmeldung per Mail an:** christine.engelhardt@wellspect.com, Tel. 0151-14008616, oder andrea.naumann@wellspect.com

**Anmeldeschluss:** 15. Oktober 2015

### Endstand Bayerische Meisterschaft

#### Pétanque Doublette

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 1. RGSV Moosburg 2   | 12. RBA Neumarkt 3  |
| 2. BVSG Mindelheim 3 | 13. BVS Weiden 3    |
| 3. BVSG Mindelheim 1 | 14. RGSV Moosburg 1 |
| 4. BVSG Mindelheim 2 | 15. BVS Weiden 2    |
| 5. RBA Neumarkt 1    | 16. BSG Parsberg 1  |
| 6. BVS Weiden 1      | 17. VSV Straubing 2 |
| 7. RBA Neumarkt 2    | 18. VSV Straubing 1 |
| 8. BVS Selb          | 19. BSG Parsberg 2  |
| 9. BVS Donauwörth 1  | 20. VRG Bayreuth 2  |
| 10. BVS Donauwörth 2 |                     |
| 11. VRG Bayreuth 1   |                     |

#### Pétanque Triplette

1. VSV Straubing
2. BVSG Mindelheim 1
3. BVSG Mindelheim 2
4. RBA Neumarkt 1
5. BVS Weiden 1
6. RGSV Moosburg
7. RBA Neumarkt 2
8. BVS Weiden 2
9. BVS Donauwörth
10. BSG Parsberg
11. BVS Selb
12. RBA Neumarkt 3

## Oberbayern

### Sonniger Abschluss des Sportjahres

Eine Bootsfahrt auf dem oberbayerischen Staffelsee mit seinen sieben Inseln genossen die Mitglieder des RSV Weilheim zum Abschluss des diesjährigen Sportjahres.

Die strahlenden Gesichter der Teilnehmer sprachen Bände: bestes Wetter, ein behindertengerechtes Schiff, interessante Informationen. Unter all diesen Voraussetzungen konnte der Tag nur gelingen. Die gemütliche Einkehr am Ende des Ausflugs rundete einen gut gelungenen Sommertag ab.

*Norbert Reutter-Arnthof*



### Genussradeln pur beim Radwandertag

Schier hätte sich Martin Hofmair, der stellvertretende Bezirksvorsitzende und Bezirkssportwart, eines urkundlichen Beweises bedienen müssen. Für die Hingabe des Bezirkspräsensts beim Radwandertag in Moosburg standen beim Damenkränzchen zwei Kandidatinnen des gleichen Jahrgangs an. Spontan schlug Hofmeier die Tierkreiszeichen als weiteres Kriterium vor; und siehe da: Die im Zeichen der Fische geborene Teilnehmerin war die Auserwählte, die Stierkreisin konnte sich ihrer Jugend erfreuen.

Nach sehr zögerlichem Anmeldeverhalten – die Durchführung des Radwandertages stand kurz vor dem Meldeschluss sogar auf der Kippe – hatten sich dann doch noch 54 Radlfans zu dem am südlichen Stadtrand vom Moosburg gelegenen Flugplatz aufgeafft.

Martin Hofmair hatte aber noch viel mehr zu bieten:

- das traditionell bei Bezirksveranstaltungen sehr gute Wetter,

- ein bis ins Letzte mit Organisationsaufgaben, Streckenführungen und Wissenswertem vertrautes Team,
- eine für Radtouren bestens geeignete Traumlandschaft zwischen Isar und Amper,



- seine durch und durch fröhliche Art, gepaart mit einem kräftigen Schuss Mutterwitz als Garant für eine stets heitere Stimmung,
- besonders hervorzuheben: ein Angebot für Kinder mit einer dementsprechend angepassten, etwas kleineren Rundfahrt mit auflockernden

Spielen,

- nicht zuletzt mit dem Fliegerclub Moosburg eine harmonische und vortreffliche Begegnungs- und Verweilstätte auf dessen Gelände.

Dies alles bedeutete Genussradeln pur für alle Teilnehmer, die samt und sonders beglückt zum Flugplatz zurückkehrten und überschwänglich von den Höhepunkten und den gewonnenen Eindrücken erzählten, besonders vom Naturfreundehaus oberhalb von Hangenham mit einem betörenden Blick ins Isartal, auf das Erdinger Moos, nach Freising, den Flughafen München oder nach Süden in Richtung Alpenkette. Beeindruckend waren auch die Hinweise, Berichte und unübersehbaren Beweise über die rasch voranschreitende Biberpopulation an der ruhig dahinfließenden Amper.

Ein durch und durch begeisternder Radwandertag ohne jegliche Panne oder den geringsten Schaden an Gesundheit wie Material, wie Martin Hofmair feststellte.

*Text + Foto: Sigi Kick*

### Vereinsausflug des BRSV Rosenheim zum Alpengasthof „Gramaialm“

40 Mitglieder des BRSV Rosenheim nahmen dieses Jahr am Vereinsausflug teil. In Angath legten wir unseren ersten „Brotzeit-Stopp“ ein, wobei uns unsere Reisebegleiterin Hildegard und Thomas Lohmeier wieder richtig verwöhnt haben. Bei der Kanzelkehre wurde eine kurze Fotopause eingelegt. Dieses Panorama ist wirklich atemberaubend.

Gegen Mittag trieb uns der Hunger hinauf zum Alpengasthof „Gramaialm“. Viele nutzten die Gelegenheit, die Gegend ein wenig zu erkunden. Wer Lust

hatte, konnte mit dem Schiff von Pertisau nach Scholastika fahren – oder in Pertisau das Steinölmuseum besuchen. Die Schifffahrt nutzten sehr viele unserer Mitglieder, denn das Wetter war hervorragend.

Von Scholastika ging es mit dem Bus in Richtung Tegernsee, wo noch einmal



der letzte Stopp eingelegt wurde, bevor es wieder Richtung Rosenheim nach Hause ging.

*Text + Foto: Harald Heinz*

## Oberbayern

### Schnupperwochenende Rudern/Kanu

Oberschleißheim. In diesem Jahr hat es endlich geklappt: Am Freitagabend konnten wir grillen, das war eine fetzige Sause. Erst einmal am großen Grill den Hunger gestillt, und alle Kinder/Jugendlichen, die dabei waren, strahlten um die Wette.

Mit dem ersten Kennenlernspiel – dabei sollten alle zusammen einen Teilnehmer in einer „Seilsonne“ nach oben ziehen – wurde schnell deutlich, dass alle genug Muskelkraft und Freude mitgebracht hatten.

Am nächsten Tag ging es los, und dieses Jahr war das Rudern recht interessant, aber auch Kanu und viele Wasserschlachten standen auf dem Programm.

Die Sonne war zum ersten Mal auf unserer Seite, sodass wir uns für eine lange Mittagspause im Schatten entschied-



den, und nach einer Runde Wickinger-Spiel zog es die einen wieder ans Wasser, und eine kleinere Gruppe probierte das Jumicar fahren aus. Anfangs wurden die „Gummibäume“ doch sehr umgefahren, aber ab Runde drei blieben alle unfallfrei in ihren motorisierten Autos.

Für Sonntag standen knapp 100 Seile bereit, und die Aufgabe hieß: zwischen den Bäumen Schaukeln, Slacklines, Brü-



cken, Hängematten und Wackelstege bauen. Es war ein geschäftiges Treiben ...

Text + Fotos: Johanna Gantner

## Wir gratulieren

### Oberbayern

BVSV Erding: zum 80. Geb. Emmerich Müller

### Niederbayern

VSV Straubing: zum 75. Geb. Hildegard März und Siegfried Stetz; zum 90. Geb. Erwin Dommler

### Oberfranken

VSG Rehau: zum 75. Geb. Ilse Robisch und Christine Müller; zum 80. Geb. Elfriede Neubing, Ruth Rödel und Werner Gierth; zum 85. Geb. Erna Turban

### Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein: zum 70. Geb. Dr. Siegfried Ernst; zum 75. Geb. Helga Schmitz; zum 85. Geb. Berthold Kraus  
RVSG Rothenburg: zum 75. Geb. Helga Horn; zum 90. Geb. Marianne Bierstedt  
RSG Schwabach: zum 70. Geb. Uschi Nowinsky und Fritz Schwab; zum 75. Geb. Regina Rössler

## Niederbayern

### 21. Wandertag des BVS-Bezirks Niederbayern

Die Abkühlung in der Nacht zum Samstag kam zur rechten Zeit. Sie bescherzte den Teilnehmern des BVS-Rad- und Wandertags mit einer Lufttemperatur um 22 Grad Celsius ideale Wanderbedingungen. Start und Ziel war wieder das Feuerwehrhaus in Straubing/Ittling, und der BVS-Bezirk Niederbayern durfte zum 21. Mal in Folge an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Inklusion wird im Rahmen dieser Veranstaltung, unterstützt durch das Bayerische Staatministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, seit dieser Zeit auch gelebt. Die Qualität, die der Verein der Gäubodenwanderer Ittling anbietet, kommt auch den BVS-Mitgliedern zugute.

Monika Pfeifer und Claudia Götz begrüßten wieder fast 100 BVS-Radler und -Wanderer sowie eine große Gruppe Rollstuhlfahrer, die auf der gut gekennzeichneten Strecke, je nach Kondition, Distanzen von fünf bis 20 km absolvierten. Besonders freute sich Bezirkssportwart Alois Grasl über die erstmalige Teilnahme der Lebenshilfe Passau mit 17 Personen, aber auch Wanderfreunde aus Dingolfing, Gottfrieding, Röhrnbach und Straubing waren wieder vertreten.

Nach der Anstrengung, bei der auch viel Schweiß geflossen war, stärkten sich alle im Ittlinger Feuerwehrhaus mit Speisen und Getränken. Der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr bedankte sich im Namen aller Beteiligten beim Ittlinger Wanderverein und beim BVS-Bezirk Niederbayern für das langjährige Engagement für Menschen mit Behinderung und bat, diese Kooperation noch viele Jahre aufrecht



zu halten.

Als Zuckerl wurden wieder lukrative Preise unter den Teilnehmern verlost. Der 1. Preis, ein Damenfahrrad, ging an Frau Gastgeb aus Straubing. Der 2. Preis, eine Digitalkamera, wurde nach Passau verlost, und der 3. Preis, ein tragbarer Cassettenrecorder mit CD-Spieler, ging an Marianne Kiss.

Wer jetzt noch nicht genug hatte, auf den wartete ein Reisebus zum Nepal-Tempel nach Wiesent. Hier konnten sich über drei Stunden lang noch 60 Teilnehmer bei einer Führung, organisiert von der Reha-Fachwartin Charlotte Dowrtiel, über die Kultur in Nepal, dem ärmsten Land der Welt, informieren.

Text + Foto: Alois Grasl

## Niederbayern

### Inklusive Jugend beim Kanulehrgang in Oberschleißheim

Zum zweiten Male nahmen Sportler der inklusiven Jugend des VSV Straubing gemeinsam mit Marvin und Tine aus der Kooperationsgruppe des Straubinger Kanu-Clubs am Sommerlehrgang in Oberschleißheim teil. Vorbereitet auf den Lehrgang hatten sich die Straubinger Jugendlichen mit einem „windintensiven“ Kanutaining am heimischen Lieblsee bei Parkstetten.

Der Sommerlehrgang ist ein inklusives Kanu-Wochenende, das der BVS Bayern seit fünf Jahren anbietet. An dem Lehrgang können sowohl Anfänger, als auch fortgeschrittene Paddler mit und ohne Behinderung teilnehmen. Mit 17 Teilnehmern war der Kajaklehrgang auch dieses Jahr wieder voll ausgebucht.

Das Grundlagentraining im Kajak-Einer beinhaltete die Verfeinerung der Paddeltechnik sowie Kenterübungen. Dann wurde fleißig auf die Olympia-Regattastrecke hinausgepaddelt. Auch andere Boote oder SUP (Stand Up Paddling) wurden ausprobiert.

Abends wurden gemeinsam Kajaks auf den Bootsanhänger geladen. Stand doch für Sonntag eine Fahrt mit über 20 Leuten zum Ammersee an.

In Eching am Ammersee konnten die Straubinger Jugendlichen das Gelernte bei einer Kanutour anwenden. Vorbei an einer kleinen Insel, gab es viele Enten zu beobachten und die Natur sowie die Weite des Ammersees zu genießen.



Auf dem Ammersee

Foto: Werner Dietrich

Gleich am Mittwoch nach dem Lehrgang gab es ein Treffen mit Regensburger Paddlern am Lieblweiher. Beim gemeinsamen Grillen wurden „städteübergreifend“ Kontakte und Freundschaften auch nach dem Kanu-Wochenende weiter gepflegt.

Das inklusive Kanu-Wochenende wurde aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und des BVS Bayern gefördert. Die Firma Prijon aus Rosenheim unterstützte die Durchführung des Lehrgangs durch die Bereitstellung von Kajaks und Paddel.

Text: Tine Wilholm

## Oberpfalz

### Tolle Leistungen – trotz der Hitze

Das Sportabzeichen-Sportfest des BLSV-Kreises Neumarkt und des BVS-Bezirks Oberpfalz war trotz hoher Temperaturen ein großer Erfolg. 48 Teilnehmer, darunter 23 Sportler mit Behinderung, erfüllten auf dem Sportplatz am Gymnasium Parsberg ihre Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen. Als Ehrengast hieß der Kreisvorsitzende Robert Hoidn den früheren Paralympics-Teilnehmer und Weltmeister Ludwig Wolf, der selbst alle Leistungen mit Bravour erfüllte, willkommen.

BVS-Bezirkssportwart Josef Pohl zeigte sich in seinem Grußwort erstaunt, wie viele Teilnehmer trotz der Hitze gekommen waren. Auch der Bezirksfachwart für das Behindertensportabzeichen, Herbert Gruber, nannte es eine tolle Sache, wenn sich Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam sportlich bewegen.

Wegen der großen Hitze wurde allerdings schließlich aus dem geplanten Vierkampf ein Dreikampf. Die Ausdauerdisziplinen, wie der 800-m- oder 3000-m-Lauf für Erwachsene, sagte Hoidn aufgrund der großen Hitze ab und empfahl, sie zu einem anderen Zeitpunkt nachzuholen.



Alle Teilnehmer konnten die geforderten Leistungen erfüllen und Urkunde als auch Medaille mit nach Hause nehmen.

Blindsportler Werner Gehr mit seiner Tochter als Begleitläuferin..

Da war zum Beispiel die jüngste Teilnehmerin, die vierjährige Magdalena Stigler aus Lengenfeld, die den Schlagball acht Meter weit warf. Oder der 52-jährige, fast blinde Werner Gehr, der mit seiner Tochter die 50 m in 7,8 Sekunden sprintete.

Das BLSV-Sportabzeichensportfest fand heuer bereits zum 17. Mal statt und ist fester Bestandteil im Sportkalender des Landkreises. Auch im kommenden Jahr ist das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen wieder fest eingeplant.

Josef Pohl

## Oberpfalz

### Rollis bewiesen Kondition und Mut

Roding. „Vor Menschen wie euch habe ich höchsten Respekt, die nicht mit ihrem Schicksal hadern, sondern sich aktiv einbringen und Sport treiben.“ Das sagte Bürgermeister Franz Reichold bei der Begrüßung der sechs Mannschaften, die auf Einladung der Selbsthilfegruppe Körperbehinderter im Landkreis Cham in der Dreifachturnhalle ein Basketballturnier austrugen.

Das Erstaunliche dabei: Sie alle sind an den Rollstuhl gefesselt. Trotzdem war es ungeheuer spannend, ihnen zuzuschauen, wie sie mit viel Engagement um jeden Ball kämpften und ihn ein ums andere Mal zielsicher im Korb über ihnen versenkten. Auch die tropische Hitze in der Halle vermochte ihren Eifer nicht zu bremsen.

Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Franz Handwerker, hieß die Teams willkommen. „Es hat uns sehr gut gefallen, wir kommen gerne wieder“, sagte Günther Vogel vom BVS Bayern bei der Siegerehrung. Besonders engagiert hatte sich von Rodinger Seite u. a. Konrad Schraml bei der Organisation.



Sieger wurde das Team aus Landshut vor Schwandorf, Bamberg, Roding, Regensburg und Schwarzach. Für alle gab es je eine kleine Trophäe und ein Kistl Bier, um die leeren Flüssigkeitstanks wieder aufzufüllen.

*Peter Nicklas*

## Oberfranken

### Ehrenden des Bayerischen Ministerpräsidenten für Josef Kosch

Bei einer stilvollen, mit Musik umrahmten Feier wurde elf ehrenamtlich tätigen Menschen im Landkreis Hof im Sitzungssaal des Landratsamtes das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

Auch Josef Kosch erhielt diese Auszeichnung, eine Ehrennadel und Urkunde. Landrat Dr. Oliver Bär würdigte in seiner Laudatio die sportliche Betätigung von Kriegsversehrten und Zivilbehinderten sowie das vielseitige Engagement des 2. Vorsitzenden der VSG Rehou. Sein vorbildlicher Einsatz motiviere insbeson-

dere die ältere Generation.

Eine weitere Laudatio auf Josef Kosch hielt der 2. Bürgermeister der Stadt Rehou, Werner Bucher. Er umriss, dass sich Josef Kosch nicht nur in der VSG Rehou einbringt, sondern auch bei den Sportkeglern sowie u. a. im kirchlichen Leben und somit ein viel beschäftigter Bestandteil der Rehauer Gesellschaft ist.

*Karin Jansky*

Auf dem Foto v. l. der 2. Bürgermeister Werner Bucher, Josef Kosch und Landrat Dr. Oliver Bär.



## Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia

Neun Mannschaften beteiligten sich an der Oberfränkischen Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia, die in der Dreifachsporthalle Weidenberg ausgetragen



wurde. Gespielt wurde im System jeder gegen jeden. Die neun Teams bestanden aus je drei Spielern und einem Ersatzspieler. Die Organisation oblag - wie im Vorjahr - dem BVSV Weidenberg mit dem Vorsitzenden Josef Schrick und seiner Stellvertreterin Karin Knörrer an der Spitze. Trotz Hitze in der Halle (Außentemperatur über 35 Grad) war die Stimmung während der über sechsstündigen Veranstaltung sehr gut und

von kameradschaftlichem Denken geprägt. Reklamationen gab es keine.

Turniersieger wurde mit seiner Mannschaft 2 der BVSV Weidenberg. Platz zwei belegte mit dem BVSV Selb der Vorjahressieger. Das Team 1 vom BVSV Schönwald kam auf den dritten Rang. Platz vier sicherte sich das Team 1 der VSG Rehou. Platz fünf ging an den VRG Bayreuth, gefolgt vom VSV Kemnath, dem Team 1 des Gastgebervereins und jeweils der Mannschaft 2 von der VSG Rehou und dem BVSV Schönwald, die Platz neun belegte. Die Siegerehrung nahm Josef Schrick vor.

*Text + Foto: Otto Pilz*



## Oberfranken

### VSG Rehau auf dem Main

„Mit Bus und Schiff“ war das Motto des großen Tagesausflugs für die Mitglieder der VSG Rehau. Im voll besetzten Bus fuhr die Gruppe in bester Laune bis Wertheim. Dort konnte jeder über drei Stunden lang nach seinen eigenen Interessen die historische Altstadt, die gewaltige Burganlage oder die Stiftskirche erkunden und sich davon beeindruckt lassen.

Einige genossen das herrliche Wetter in dem wunderschönen Altstadtflair von Wertheim bei Kaffee und Kuchen in filmreifer Kulisse, umgeben von Fachwerkhäusern aus dem 15. Jahrhundert.

Am Nachmittag startete die Schifffahrt auf dem großen Ausflugsdampfer von Wertheim bis Miltenberg, mit den vielen Mainschleifen eine der schönsten Gegenden am Main. Die drei-



stündige Schifffahrt bei optimaler Witterung verging wie im Flug. In Miltenberg wartete schon der Reisebus für die Heimfahrt nach Rehau.  
*Karin Jansky*

## Mittelfranken

### RVSG-Abteilung Muhr am See nimmt Sportabzeichen ab

Während des Ferienprogramms der Gemeinde Muhr am See nahmen drei Prüfer der RVSG-Abteilung Muhr mit einigen Helfern das Deutsche Sportabzeichen ab. Bürgermeisterin Doris Schicker überzeugte sich selbst von den Leistungen der jungen Sportler.

14 Jugendliche stellten sich den Herausforderungen und legten bei bis zu 32 Grad Außentemperatur in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination ihr Sportabzeichen ab. Sie mussten sich beim Radfahren über 10 km, beim 200-m-Sprint im Radfahren genauso wie im Schlag- oder Medizinball-Weitwurf und im Zielwerfen bewähren. Ebenso wurde für einige die Hochsprunghöhe als Leistung herangezogen. Die Schwimmfähigkeit wurde nachgewiesen oder entsprechende Zeiten im Waldbad in Gunzenhausen abgenommen.



Letztendlich schafften alle das Sportabzeichen. Es wird bei der Weihnachtsfeier der Abteilung an die erfolgreichen Teilnehmer überreicht.  
*Text + Foto: Herbert Holzinger*

## RVSG-Abtlg. Muhr am See tauft gesponserte Boote

Dank einer großzügigen Spende der Stiftung „Allianz für Kinder“ und der regionalen Allianz konnte die erst kürzlich gegründete Sparte Kanu der RVSG Muhr sechs Kajaks mit Zubehör, wie Paddeln und Schwimmwesten, und sogar einen Bootsanhänger anschaffen.

Nachdem vor einigen Wochen eine Mitarbeiterin der Raiffeisenbank Muhr am See durch die Koordinatorin der RVSG in Muhr am See mitbekam, dass hier eine Sparte Kanu für Kinder und Jugendliche gegründet wurde und Bedarf an Material bestand, formulierte sie einen Projektantrag und leitete diesen über das örtliche Büro der Allianz an die überregionalen Stellen weiter. Mitte Juli kam die freudige Nachricht, dass das Projekt in Muhr berücksichtigt wird, und schon bald fand die symbolische Scheckübergabe statt. Sämtliche Anwesenden waren überrascht von



der Summe der Spende.

Da diese für das Projekt Kanu zweckgebunden war, trat man mit erfahrenen Kanuten in Verbindung, und schon bald wurde die Bestellung bei einem renommierten bayerischen Kanu-Hersteller aufgegeben. Ein gebrauchter Bootsanhänger wurde schnell im Internet gefunden, er leistet gute Dienste beim Transport an die Gewässer.

Als die Kanus geliefert wurden, entschloss man sich auch kurzfristig, diesen einen Namen zu geben und Taufpaten

auszuwählen. Nach einer kurzen Ansprache und Dankesworten des Vorsitzenden der RVSG wurden die Boote auf so klangvolle Namen wie Melsi, Elena, Gerda, Andy, Peter und Herby getauft. Im Anschluss ging es mit den neu erworbenen Gefährten sofort auf den Altmühlsee, wo man sie an der Slipanlage in Muhr am See zu Wasser ließ. Dort konnten die Mitglieder und Gäste die Boote gleich ausprobieren.

Zur Seite stand den Fachübungsleitern der RVSG der versierte und extra aus Nürnberg angereiste Kanu-Übungsleiter Peter, der eine Sonderausbildung im Kanusport mit Menschen mit Behinderung hat. Allen Beteiligten und Anwesenden war klar, dass es sich hier um eine gute und inklusive Sache zum Wohle von Menschen mit Handicap handelt.

*Herbert Holzinger*

## Mittelfranken

### 3. Inklusions-Sportfest: Sport und Bewegung, wie sie Spaß machen

Rummelsberg. Für einige Stunden verwandelte sich das Berufsbildungswerk (BBW) in Rummelsberg, in der sonst junge Leute mit Körperbehinderung eine Berufsausbildung machen, in eine Art Sport-, Bewegungs- und Vergnügungspark. So ein buntes und vielseitiges Angebot mit 36 verschiedenen Stationen reizt zum Ausprobieren, macht Spaß - und so ganz nebenbei trainiert man hier seine Muskeln und andere Fertigkeiten.

Heuer konnte BBW-Leiter Mathias Wagner elf teilnehmende Schulen mit rund 500 Schülerinnen und Schülern begrüßen. Viele Gruppen besuchen seit der ersten Veranstaltung dieses Fest in Rummelsberg. „Für die Kinder eine wert-



Foto oben: Spaß beim Hockey

Foto rechts: Eine der neuen Attraktionen beim Inklusionssportfest im Rummelsberger BBW war der „Human Kicker“.



Wagner - Einnahmen aus dem damaligen Spendenlauf.

volle Erfahrung, einmal zu erleben, wie es Menschen mit Behinderung geht“, findet Sabrina Engelhardt, Lehrerin der 1b der Grundschule Aurachtal, deren Schüler gerade im Rollstuhl eine Slalomstrecke mit Hütchen durchfahren. Geht ganz leicht, sagen einige Kinder forsch, anderen dagegen sieht man die Konzentration und Anstrengung an - nur ja kein Hütchen umfahren!

Gemeinsam mit dem BVS Bayern hatte der ehemalige Schulleiter Dietmar Kleinert das Inklusions-Sportfest vor drei Jahren ins Leben gerufen. Dank bester Vorplanung und Organisation des Teams um Kleinert, Sportlehrer Uli Nüsslein (Projektleiter), Katja Schindlbeck (Marketing und Kommunikation) und einem Team von rund 80 Helferinnen und Helfern klappte alles wie am Schnürchen.

Das Neumarkter Ostendorfer Gymnasium hatte zu seinem „Tag der Toleranz“ unter dem Motto „Vielfalt ist alles - Einfach ist nichts“ u. a. das Rollstuhlbasketball-Team des BBW eingeladen. Der Gegenbesuch jetzt vermittelte einen „Supereindruck“ für Lehrer Alexander Schlaht, mit vielen Spielen und Spaß für die Kids. Als besonderes Mitbringsel überreichte Gymnastin Helena Fill (9. Klasse) einen Scheck über 750 Euro für die Rollstuhlbasketballer an BBW-Leiter



Foto oben: Spaß, Geschick und Gleichgewicht beim „Insel-Hopping“

Foto unten: Das Roll-Fietz, eine Kombination aus Rollstuhl und Fahrrad



Ob Rollstuhlparcours über Bodenplatten und Hindernisse, ob Slalomfahrt oder Basketballspiel im Rolli, ob Pedalos, Rhönrad, Balancieren auf Slackbar oder Slackline oder die neuen Attraktionen wie „Human Kicker“ (wie ein Kickerspiel, nur mit menschlichen Spielern), Frisbee und Roll-Fietz (eine Kombination von Rollstuhl und Fahrrad) - es war unglaublich viel geboten. Beim „Säureteich“ waren Kombination, Überlegung und Teamwork gefragt, denn nur gemeinsam ließ sich der „Schatz“ aus dem nicht betretbaren „Säureteich“ bergen.

Jeder sollte möglichst immer beschäftigt sein, so das Konzept, ganz nach seinen Möglichkeiten. Lachen, schwitzen, Geschicklichkeit, Balance, Teamgeist - ein Sportfest, bei dem jeder Gewinner war, denn die fröhliche, ungezwungene Begegnung junger Menschen auf Augenhöhe ist immer eine wertvolle Erfahrung.

Text + Fotos: Dorothee Krätzer

## Unterfranken

### Stationsbetrieb mit und ohne Handicap

Arnstein. „Mit oder ohne Handicap – ob Groß oder Klein – alle dürfen mitmachen – hierfür steht Arnstein!“ Unter diesem Motto stand das 1. Inklusionssportfest des BVS-Bayern, Bezirk Unterfranken. Eine Drums-Alive-Vorführung der VSG-Gruppe Arnstein trommelte die vielseitige Outdoor-Veranstaltung rund um das VSG-Freigelände und den idyllischen Naturbadesee ein.

Nach der Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann und die Schirmherrin der Veranstaltung, Karin Renner, Behindertenbeauftragte des Bezirks Unterfranken, stand am heißesten Wochenende seit Beginn der Wetteraufzeichnungen ein Lauf um das Gelände des Naturbadesees auf dem Programm, der von der Landessportwartin Inklusionssport des BVS Bayern, Annette Wolz, angeführt wurde. Aufgrund der hohen Temperaturen wurde die verkürzte Strecke im Wanderschritt angegangen.

Ein Stationsbetrieb beinhaltete neben der Geschicklichkeit auch einige Stationen aus dem Wahrnehmungs- und Sinnesbereich. Zudem wurden Kajakfah-

ren auf dem Naturbadesee, ein Rollstuhlparcours, ein Barfußweg mit kühlem Fußbad, Balancieren auf einem Baumstamm oder auf der Slackline, Kinderschminken für die „Kleinen“ und Blutdruckmessungen für die „Großen“, Betonmischerschießen mit dem Fußball, Kübelspritzenaktion und Fahrradspritze, „Blind“-gehen, Zielstock-schießen auf einer Asphaltbahn u. v. m. angeboten.

Viele Stationen waren darauf ausgerichtet, den Teilnehmer auch mal ein Handicap am eigenen Körper spüren zu lassen. So war für viele Fußgänger der Rollstuhl ein neues Fortbewegungsmittel auf dem Parcours. Die Sehenden konnten sich zudem auf dem Blindenparcours beweisen. Neben Spaß und Freude an der Bewegung sollte eine Sensibilisierung der Teilnehmer für das



Handicap erreicht werden.

Es war eine gut organisierte und recht heiße Veranstaltung, die nicht nur den Helfern, sondern allen Teilnehmern richtig viel Spaß gemacht hat.

*Text: Karin Brand*

*Fotos: Jana Keul*

### Fit und frisch in den Tag ...



Fotos: Siegfried Beckmann

... lautete das Motto, mit dem sich die BRSG Aschaffenburg auf der Landesgartenschau in Alzenau am Tag der Selbsthilfe präsentierte. Mit einer Powergymnastik auf flotte Musik begann die Vorstellung. Nach und nach fanden sich immer mehr Besucher an der Bühne ein, um sich für den Tag fit zu machen. Die Ver-

treter der anderen Selbsthilfegruppen „turnten“ in den Pavillons ebenfalls mit. Tolle Stimmung herrschte schon am frühen Morgen.



Die Aschaffenburg Sitzballer, unterstützt durch einige Sportler aus Frammersbach, zeigten ihre schnelle und interessante Sportart. Die meisten Zuschauer hatten Sitzball noch nie gesehen. Hervorragend moderiert wurde das Geschehen von Armin Burger, offizieller BVS-Schiedsrichter aus Frammersbach. Selbst auf der kleinen Bühne konnte man die Schnelligkeit und die Kraft des Spiels erkennen.

Nach so viel Anstrengung ging es mit einer Entspannung bei ruhiger Musik weiter. Bei herrlichem Sonnenschein, umgeben von wunderbaren Blumen, konnte man alle negativen Gedanken verdrängen.

Als bunter Abschluss der Vorführung wurde ein Fächertanz gezeigt, der prima zu der Farbenpracht der Gartenschau passte. Groß war die Begeisterung bei den Besuchern der Landesgartenschau über die Vielfalt, mit der sich die BRSG Aschaffenburg präsentierte.

*Barbara Beckmann*

## Unterfranken

### 2. Inklusives Sportfest beim TV Trennfurt

Unter dem Motto „Spaß, Spiel und gemeinsam feiern“ lud der TV Trennfurt Menschen mit und ohne Behinderung zum 2. Inklusiven Sportfest im Landkreis Miltenberg ein. In Kooperation mit dem BVS Bayern, Bezirk Unterfranken, wurde ein Tischtennisturnier durchgeführt.

18 Teilnehmer im Alter von neun bis 27 Jahre spielten in neun Runden nach dem Schweizer System eine Vorrunde, anschließend wurde in unterschiedliche Leistungsgruppen eingeteilt. Es spielte wirklich jeder gegen jeden, egal ob mit oder ohne Behinderung.

Da es um den Spaß gehen sollte, wurden keine Platzierungen genannt, sondern alle Teilnehmer sollten sich als Sieger fühlen und mit einer Goldmedaille geehrt werden. Die Siegerehrung führten der Klingenger Bürgermeister Ralf Reichwein und der Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Kreis Miltenberg, Willi Huber, durch.

Zusätzlich fanden ein inklusives Fußballturnier mit acht Mannschaften, eine Wanderung und ein Sponsorenlauf statt, bei dem Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv waren.



Foto: Barbara Beckmann

Allen hat es viel Spaß gemacht, und sie wollen im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder kommen. Dann wird sich die Teilnehmerzahl sicherlich weiter steigern.

Horst Heuss

## Inklusion durch Sport bei Sportferienfreizeit

Würzburg. Warum soll ein Angebot im Ferienprogramm nicht für Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam sein? Deshalb stellt die Organisatorin Annette Wolz, Landessportwartin Inklusionssport im BVS Bayern, diese Sportferienzeit stets unter das Motto Inklusion.

Ob Radsport, Tennis, Basketball, Judo, Wasserski, Blindenfußball, E-Rollstuhlhockey ... Jeder konnte das Angebot seiner Wahl finden. Viele der sechs- bis 13-jährigen Teilnehmer sind jedes Jahr dabei - und so mancher probierte gleich mehrere Sportarten aus.

Barrieren wurden im Laufe des Tages spielerisch – und natürlich sportlich – abgebaut. Und auch „Neue“ wurden schnell vertraut im Umgang mit Sportpartnern mit Behinderung. Deren sportliche Leistungen wurden beim Ausprobieren, z. B. im Vorspannbike, im Handbike, beim Rollstuhlhockey bzw. -parcours oder beim Ein-Bein-Fußball, schnell hoch geschätzt. Jeder wurde so angenommen, wie er eben ist. Ohne Wenn und Aber.

Spaß hatten alle, gute Laune war garantiert. Das Inklusionsprojekt Sportferienfreizeit auf dem Sanderrasen wurde hervorragend angenommen. Nicht nur von den Kindern. Auch die Betreuer an



Fotos: Susanne Schäflein

diesem Tag, darunter viele Studenten aus dem Bereich Sozialarbeit oder Lehramt, waren begeistert, wie scheinbar selbstverständlich hier die Inklusion durch Sport gelang.

Annette Wolz



## Schwaben

### Nordic-Walking-Stöcke für Rollstuhlfahrer?

Rundum glücklich und zufrieden waren alle Teilnehmer am Ende der Übungsleiter-Lizenzverlängerung, konnten sie doch einige Tipps und Übungen für ihre Gruppen mitnehmen.

Der Lehrgang startete mit Koordinationstraining: verschiedene Bälle, verschiedene Farben, verschiedene Richtungen – und alles kombiniert. Unter diesen Voraussetzungen eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten, war die erste Übung.

Einfache Bewegungen unter schwierigen Bedingungen beziehungsweise mit zusätzlichen Bewegungen – da kam der eine oder andere Teilnehmer auch ohne körperliche Anstrengung ins Schwitzen. Auch die Augen-Koordination wurde getestet sowie die Seh-Bereiche, die wichtig sind, um die räumliche Sehfähigkeit zu trainieren.

Mit Frau Lutz ging es um Atmung und Bewegung. Nach einer Theorie-Einheit über die Funktion der Lunge folgte die Praxis. Jeder Teilnehmer probierte Übungen an unterschiedlichen Stationen aus, um seine Brustöffnung zu trainieren. Bei „Spielen für Menschen mit Behinderung“ stellte Frau Wengenmayr u. a. „Kartenlauf“ und „Spiegelbild“ vor.

Auch im Freien ging es heiß her.



Foto: Hubert Ferber

Das Wetter spielte mit, und die Teilnehmer hatten Spaß beim Nordic Walking. „Ganz so einfach, wie es aussieht, ist es nicht“, stellte der ein oder andere Sportler fest. Die richtige Technik – sich dabei zu unterhalten – stehen zu bleiben – und doch wieder richtig anfangen!? Auch die beiden Rollstuhlfahrerinnen hatten eine Menge Spaß und verkündeten: „Solche Nordic-Walking-Stöcke brauche ich auch!“

Zurück in der Halle ließen die Teilnehmer den Tag bei Qi-Gong mit Frau

Graf ausklingen: Die Ruhe in sich finden und mit der Atmung in Balance zu sein.

Am Sonntag früh ging es bereits um 8 Uhr ins kalte Nass. Die 16 Teilnehmer wiederholten Rettungsschwimmen in Theorie und Praxis. Die stabile Seitenlage, die Notrufkette und die Rettungsgriffe wurden zuerst an Land geübt, bevor es zur Praxis ins Wasser ging. Abschleppen, Ziehen, Tauchen und die eigene Kondition beim 200-m-Schwimmen wurden geübt und getestet. Sarah Ableitner

## BVSG Gundelfingen am Brombachsee

Der Jahresausflug der BVSG Gundelfingen führte dieses Jahr mit sehr großer Beteiligung von Neun bis Neunzig an den Brombachsee im Frankenland.

Bei Sonnenschein und sehr guter Stimmung führte uns die Fahrt über Donauwörth und Weißenburg ins Frankenland nach Ramsberg. Dort wurde eine Brezelpause eingelegt. Bis zur Ankunft des Schiffes verbrachten wir die Zeit mit Unterhaltung, Abkühlung am See und erkundeten die malerische Umgebung. Bei einer eineinhalbstündigen Schifffahrt mit der MS Brombachsee von Ramsberg nach Absberg, Enderndorf, Allmannsdorf, Pleinfeld und zurück zur Anlegestelle Ramsberg genossen wir auf den drei Decks des Schiffes bei strahlendem Son-

nenschein die herrliche Umgebung bei kühlen Getränken und Eis.

Auf der weiteren Fahrt in den Erlebnispark Pleinfeld konnten wir nach Belieben mit der Sommerrodelbahn fahren, Minigolf spielen, Wildtiere füttern, auf dem sehr schönen Spielplatz spielen, Bungee-Trampolin hüpfen oder die Zeit bei Kaffee und Kuchen, Eis oder kalten Getränken verbringen.

Auf dem Heimweg kehrten wir in der



Waldschänke in Eisbrunn bei Harburg ein und ließen den erlebnisreichen Tag bei einer gemeinsamen guten Brotzeit ausklingen. Sophie Förstl

## Oberfranken zu Fuß und per Schiff im Allgäu

Zur diesjährigen Sport- und Freizeitmaßnahme des BVS-Bezirks Oberfranken meinte es der Wettergott sehr gut mit uns: Wir hatten herrliches Wetter mit viel Sonnenschein und großer Hitze.

Am ersten Tag wanderten wir durch das Hochmoor zur Moorhütte. Anschließend fuhren wir mit der Iseler-Bahn zum Gipfel, wanderten am Grat entlang zur Wiedhaghütte und zurück ins Haus Unterjoch. Wer nicht so gut zu Fuß war, fuhr mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Bad Hindelang oder hielt sich in Oberjoch auf.

Am nächsten Tag ging es zum Bodensee nach Bregenz. Mit der Pfänderbahn fuhren wir hinauf zum Gipfel. Nach dem Abstieg ging es mit dem Schiff über den Bodensee nach Lindau, wo uns unser Bus wieder aufnahm. Über die Deutsche Alpenstraße fuhren wir zurück ins Haus Unterjoch.

Am Montag ging es ins Bergbauern-Museum in Immenstadt-Diepholz mit Besichtigung und Führung durch die dort ansässige Käserei mit Käseprobe und Käseverkauf.

Dienstags ging es ins Tannheimer Tal. Ab Tannheim fuhren wir mit der kleinen Bahn zum Vilsalpsee. Dieser wurde halb umrundet (durch einen Murenabgang war die eine Seite gesperrt), und man kehrte entweder in der Vilsalpe ein oder ging noch weiter zum Wasserfall.

Mittwochs ging es zu einem Stadtrundgang mit fachkundiger Führung nach Kaufbeuren. Anschließend kehrten wir im Kloster Irsee (Klosteranlage mit eigenem Brauereigasthof) ein.

Den letzten Tag verbrachten wir im Ostrachtal im Kutschenmuseum in Hinterstein, anschließend fuhren wir zum Giebelhaus. Von dort aus wurde gewandert, und wer nicht gut zu Fuß war, kehrte im Giebelhaus ein.

Auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Schon vor dem Frühstück wurde Morgengymnastik angeboten und wenn wir am Nachmittag von unseren Ausflügen zurückkamen, wieder Gymnastik/Wassergymnastik.



Abends saßen wir im Aufenthaltsraum zusammen und ließen den Tagesablauf nochmals auf uns einwirken. Eine kleine Gruppe nahm mit großem Erfolg am Gasteschießen in Unterjoch teil. Waltraud Koch erzielte den Goldenen Schuss und wurde geehrt. Unser Busfahrer Daniel spielte jeden Abend mit seinem Schifferklavier auf. Am Mittwochabend spielte Alleinunterhalten Horst nach einem Bayerischen Buffet auf. Es wurde viel getanzt, gelacht und gesungen.

Am letzten Abend stellten wir das Erlebte in einer Dia-Schau zusammen und konnten dabei ein positives Resümee der Woche ziehen. *Heidi Miklis*

## Allgäuer Bergwelt begeisterte die Gäste aus Mittelfranken

Mittlerweile veranstaltete der Bezirk Mittelfranken seine Sport- und Freizeitwoche in Unterjoch bereits zum siebten Mal. Bei der Ankunft im Haus Unterjoch warteten schon duftender Kaffee und Kuchen auf die Gäste aus Mittelfranken. Den Kuchen hatte, wie jedes Jahr, der Bäckermeister und Vorsitzende der VBSV Ansbach gespendet.

Am Montag besuchten wir einen der größten Seen in Tirol. Wir hatten eine wunderschöne Bootsfahrt auf dem Heiterwanger- und Plansee.



Die große Alpenrundfahrt stand am Dienstag auf dem Programm. Die wunderschöne Bergwelt Österreichs begeisterte uns wieder sehr.

Am Mittwoch fuhr uns der Bus zum wohl bekanntesten Schloss des Bayernkönigs Ludwig II. Trotz hochsommerlicher Temperaturen nahmen einige den Weg hinauf zu Fuß auf sich. Nach einer einstündigen Führung ging es mit der Pferdekutsche oder zu Fuß wieder den Berg hinab.

Für den Donnerstag war obligatorisch die Buchl-Alpe als Ausflugsziel angesagt. Viele unserer Teilnehmer wanderten bei besten Bedingungen hoch und später auch wieder hinunter. Der Weg nach unten war nicht so anstrengend, aber nicht nur, weil es abwärts ging ... Möglicherweise trugen die Enzianblumen ihren Teil dazu bei!!! Wer nicht mehr ganz so fit war, nutzte den Fahrdienst mit ei-

nem extra gecharterten Kleinbus.

Den Abend mit dem wie immer bekannt vorzüglichen Bayerischen Buffet rundete Horst (extra aus Köln eingeflogen) mit Tanz- und Stimmungsmusik gekonnt ab.

Der Freitag stand dann zur freien Verfügung. Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf und unternahm Wanderrungen mit unterschiedlichen Zielen.

Am Bergtag (Samstag) war „Fellhorn“ angesagt. Mit der Gondelbahn fuhren wir bis zur zweiten Station. Einige stürmten mit Elan und Ausdauer das Gipfelkreuz und genossen in nahezu 2.000 m Höhe die wunderschöne Bergwelt. Andere ließen auf der Gipfelstation die Seele baumeln.

Für das nächste Jahr wurde als Termin der **26. Juni bis 5. Juli** festgelegt. Anmeldungen sind ab sofort und gerne bei Hans Freiberg (Tel. 07934-9 948 848) und bei Herbert Holzinger (Tel. 09861-3537) möglich.

*Text + Foto: Hans Freiberg*

## Rätseln lohnt sich!

nass, feucht machen	unaufmerksam, abgelenkt	rechter Nebenfluss der Donau	eigenartig	abgestochenes Rasenstück	Turngerät
3				2	1
Sicherung am Ende v. Gleisen	Nagetier		nieders. Stadt an der Unterelbe		Hauptstadt von Tibet
Besatzstreifen				Fernkopierer (Kurzwort)	Fuß- oder Handrücken
Vulkan in der östl. Türkei		Geheimbund auf Sizilien		4	
			Bindewort		
Schwanz des Hundes		früher: 1. Klasse des Gymnasiums			

Nach wie vor erfreut sich unser Rätsel ungebrochener Beliebtheit. Dieses Mal gibt es gleich **sechs Preise** zu gewinnen! Viel Glück beim Rätseln!!!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen) verlosen wir 3 DVDs und 3 Blu-rays mit dem Film „In meinem Kopf ein Universum“.

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

### Einsendeschluss: 10. November 2015

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München - oder per E-Mail an: [zimmermann@bvs-bayern.com](mailto:zimmermann@bvs-bayern.com)

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

### Wo spielt sich das Universum im Film ab?

1	2	3	4
---	---	---	---

Auflösung aus SPOKA Nr. 4/2015: Die Lösung lautete „Rabatt“ - Gewinner ist Herr Norbert Reinhardt aus Altenkunstadt.

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der

**5. November 2015.**

## In meinem Kopf ein Universum

NEU auf DVD und Blu-ray

Mateus liebt die Sterne. Oft lehnt er nachts am Fenster und blickt in die Tiefen des Universums. Und immer stellt er sich die eine Frage: „Wie kann ich den anderen zeigen, dass ich nicht zurückgeblieben bin? Wie kann ich beweisen, dass ich fühle und denke wie jeder andere?“

Mateus leidet unter einer zerebralen Bewegungsstörung und ist nicht im Stande, seinen Körper zu kontrollieren. Obwohl er nicht mit seiner Umwelt kommunizieren kann, nimmt er doch alles um sich herum wahr: Die abstoßenden Bemerkungen seiner Schwester. Das Lächeln der wunderschönen Anka. Die liebevolle Fürsorge seiner Mutter. Und die üppigen Brüste der netten Nachbarin. Doch der Tag wird kommen, an dem er es allen zeigen wird ...

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM ist ein bewegendes Drama, das zu Tränen rührt, zum Nachdenken anregt und auch zum Lachen bringt. Basierend auf einer wahren Geschichte, nutzt der Film eine selbstironische Perspektive, um den Zwiespalt seines gelähmten Protagonisten zu beleuchten.

Ausgezeichnet als bester Film beim WORLD FILM FESTIVAL von Montréal und gefeiert als Publikumsliebbling beim INTERNATIONAL FILM FESTIVAL in Chicago.

„Basierend auf einer wahren Geschichte, ist IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM ein unglaubliches Zeugnis vom Durchhaltevermögen des menschlichen Geistes.“

[clevelandfilm.org](http://clevelandfilm.org)

Trailer unter [www.youtube.com/watch?v=A9gwTIDPL78](http://www.youtube.com/watch?v=A9gwTIDPL78)

[www.mfa-film.de](http://www.mfa-film.de)  
[www.facebook.de/mfa.filmdistribution](http://www.facebook.de/mfa.filmdistribution)



Für die Gewinner unseres Preisrätsels stellt die MFA-Film

3 DVDs und 3 Blu-rays

von „IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM“ zur Verfügung.

# Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Hier ist der Winter die schönste Zeit des Jahres: Die Skipiste mit Lift liegt nur 500 m vom Haus entfernt, mehr als 40 km Loipen von leicht bis schwerer beginnen direkt vor der Haustür. Dazu ist die Region schneesicher oft bis Anfang April ...

Entspannen Sie nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus. Auch für's Après Ski am Abend sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden. Sogar für den Alleinunterhalter kann gesorgt werden.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Es bietet Ihnen einen bestens ausgestatteten Fitness- und Kraftsportraum, eine hauseigene Kegelbahn. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein bestens ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Skikurse, Wandern, Radwandern, Familienwochen oder Kneippkuren - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Oberschwend 22  
87541 Bad Hindelang  
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40  
E-Mail: [info@haus-unterjoch.de](mailto:info@haus-unterjoch.de)  
Internet: [www.haus-unterjoch.de](http://www.haus-unterjoch.de)

